

# Fakultät für Architektur und Landschaft

## Architektur

### Sonderveranstaltungen

#### Stadtplanung VIII (Gestaltungsraum Europäische StadtRegion)

20245, Seminar, ECTS: 6

Oppermann, Bettina / Zibell, Barbara / Friedrich, Bernhard

Mo, wöchentl., 18:00 - 19:30, 16.04.2007 - 16.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Vorlesung

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2007 - 23.05.2007, 4201 - C114

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2007 - 20.06.2007, 4201 - C114

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.07.2007 - 18.07.2007, 4201 - C114

Kommentar

Ebenso wenig wie die Stadt selbst umfassend und abschließend beschrieben ist, verhält es sich auch mit dem Phänomen der Europäischen Stadt. Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel haben Entwicklung und Untergang von Städten, auch der europäischen, immer geprägt, kulturelle und politische Einflüsse zur Vielfalt von städtischen Wirklichkeiten und Stadtbildern beigetragen. Im fachlichen Diskurs wird jedoch häufig von einem Stadtbegriff ausgegangen, der ein Konglomerat aus unterschiedlichsten Perspektiven bildet. Nur selten wird differenziert nach gebauter und gelebter, sozialer und politischer Realität, Stadt als Objekt baulich-räumlicher Überlegungen oder als Rahmen und Bühne für Lebensräume und Alltagswelten. Und gerade beim Diskurs über die Europäische Stadt werden Leitvorstellungen und Werthaltungen nur allzu oft mit gebauten Stadtbildern einzelner, meist vergangener Epochen oft in glorifizierender oder nostalgisierender Weise vermischt. Die Ringvorlesung zielt darauf ab, das historische Erbe der Europäischen Stadt als Wert, aber auch in seinen gebauten und gelebten Widersprüchen, Konzepten und Konstruktionen zu begreifen mit dem Ziel, dieses Wissen für die Entwicklung künftiger Siedlungsräume auf europäischem Boden fruchtbar werden zu lassen. Das Begleitseminar ist als offenes Angebot für die TeilnehmerInnen der Ringvorlesung gedacht, im Rahmen dessen die Montags-vorträge gemeinsam reflektiert und diskutiert sowie Ideen und Konzepte für Hausarbeiten entwickelt und strukturiert bzw. vorgestellt werden können.

Nachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Montagsvorträgen (Nachweis erforderlich);  
Einzelbesprechungen mit den zuständigen Lehrpersonen bzw. ReferentInnen;  
Anfertigung einer Hausarbeit

#### AG Raum und Region

Allgemeines Schulpraktikum

Zibell, Barbara

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.09.2007 - 12.09.2007, 4201 - B063

#### DGGL Arbeitskreis Historische Gärten

Kolloquium

Wolschke-Bulmahn, Joachim

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 26.09.2007 - 26.09.2007, 4201 - B063

#### Doktorandinnenseminar

Kolloquium

Paravicini, Ursula

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2007 - 25.06.2007, 4201 - C150

#### Nachklausur Tragkonstruktionen I

Allgemeines Schulpraktikum

Furche, Alexander

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 17.04.2007 - 17.04.2007, 1101 - E415 (Audimax)

#### Vorstellung der angebotenen Studienarbeiten

Seminar

N.N.,

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 11.04.2007 - 11.04.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

## Grundstudium

### Allgemeine Fächer

#### Architektur- u. Planungstheorie I

20000, Vorlesung/Seminar, ECTS: 5 CP

Paravicini, Ursula / May, Ruth / Gräbel, Thomas

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C007, 2. Gruppe, Seminar

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C032, 1. Gruppe, Seminar

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C032, 3. Gruppe, Seminar

Kommentar

Inhalt

Vorlesung und Seminar untersuchen aktuelle theoretische Positionen und Konzepte in Architektur und Planung hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und sozialen Nutzung. Die Vorlesung geht dem städtischen Funktionswandel nach: Von der Herausbildung der bürgerlichen Intimität, der Trennung der privaten von der öffentlichen Sphäre bis zur gegenwärtigen Entwicklung vielfältiger neuer Lebens- und Wohnformen werden theoretische Konzepte in Architektur und Planung nachgezeichnet. Es wird gefragt, welche Formen der Teilnahme am öffentlichen Leben durch Architektur und Stadtplanung begünstigt, herausgefordert oder eher behindert werden. Das begleitende Seminar mit Textlektüren und eigenen architektonisch-stadträumlichen Untersuchungen vertieft diese Fragen.

Lernziele

Grundlagenkenntnisse in Architektur- und Planungstheorie. Vorlesung und Übungen im Rahmen von Gruppenseminaren sollen das Sensorium für Architektur als einen Kommunikations- und Handlungsraum schärfen und Grundlagen für die Analyse und kritische Positionierung an der Schnittstelle zum Entwurf anbieten

Nachweis

Teilnahme an den Vorlesungen und Seminaren. Mündliche und schriftliche Referate, die als Hausarbeiten abgeschlossen werden.

#### Architektursoziologie I

20006, Vorlesung, ECTS: 5 CP

Zibell, Barbara

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:15, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - B053, Vorlesung

Kommentar

Inhalt und Lernziele

Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile: Analysen # Konzepte # Prozesse. Im ersten Teil (Analysen) wird die Stadt als baulich-räumliches und als sozialräumliches Phänomen betrachtet und als Abbild gesellschaftlicher Prozesse wie als Objekt von Konstruktion und Produktion, von Nutzung und Aneignung betrachtet. Im zweiten Teil (Konzepte) werden ausgewählte Leitbilder in Städtebau und Raumordnung erläutert und den realen Entwicklungen gegenübergestellt. Im dritten Teil (Prozesse) werden die verschiedenen Rollen im Planungs- und Bauprozess und die Möglichkeiten der Einflussnahme thematisiert.

Lehrmethode

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Stadt als System und die Architektur der Stadt als Materialisierung sozialer Strukturen und gesellschaftlicher Prozesse zu verstehen. Weiter geht es darum, den Unterschied zwischen der Stadt als Idee und der realen Stadt zu begreifen und sie als gebautes Phänomen wie als Lebensform zu verstehen. Die TeilnehmerInnen sollen lernen, den Stellenwert von Architektur und Planung im komplexen Geflecht von sozialen Rollen und ökonomischen Abhängigkeiten einzuordnen.

Bemerkung

ab 2. Semester

Nachweis

Regelmäßige Teilnahme; Übungen; Hausarbeit

#### Bau- / Stadtbau- u. Kunstgeschichte IV

20009, Vorlesung, ECTS: 5 CP

Piesker, Katja

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C030

Bemerkung

ab 4. Semester

Nachweis

aktive Mitarbeit, Vorübungsarbeit, ausgearbeitete Aufnahmezeichnungen

**Informatik-Grundlagen I (Berichte und Tabellen)**

20011, Vorlesung, ECTS: 5

Gerken, Horst

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, ab 10.04.2007, 4201 - A105 (CIP-Pool 1)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IG01>**Informatik-Grundlagen II (CAD-Anwendung - VectorWorks)**

20014, Seminar, ECTS: 5

Meinheit, Matthias

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, ab 10.04.2007, Raum wie Informatik-Vertiefung IX

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, ab 11.04.2007, Raum wie Informatik-Vertiefung IX

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IG02>**Informatik-Grundlagen III (CAD-Anwendung - Allplan)**

20015, Theoretische Übung, ECTS: 5

Genenger, Hans-Günter / Thome, Jost

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, ab 10.04.2007, 1. Gruppe, Raum wie Informatik-Vertiefung I

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, ab 11.04.2007, 2. Gruppe, Raum wie Informatik-Vertiefung I

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, ab 12.04.2007, 3. Gruppe, Raum wie Informatik-Vertiefung I

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IG03>

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von zwei Übungen. Die Bearbeitung dieser Aufgaben erfolgt z. T. betreut während der Vorlesungszeit.

**Informatik-Grundlagen IV (CAD-Anwendung / AutoCAD)**

20016, Theoretische Übung, ECTS: 5

Schröder, Holger

Fr, wöchentl., 16:00 - 18:00, ab 13.04.2007, Raum wie Informatik-Vertiefung II

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IG04>

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von zwei Übungen.

**Rechtliche und ökonomische Grundlagen des Bauwesens**

20017, Vorlesung, ECTS: 5 CP

Bast, Peter

Do, wöchentl., 16:00 - 19:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Kommentar Einführung in die Rechtssystematik, Gesetzgebung und in die Tätigkeit der Verwaltung. Überblick über das öffentliche Bau- und Planungsrecht (BauGB, NBauO), das Architektenrecht und das Vergabewesen (VOB). Kostenplanung, Baufinanzierung, Wohnungsbauförderung. Die Lehrveranstaltung gibt einen ersten Einblick in die angesprochenen Themenbereiche; sie sollte im Hauptstudium ergänzt werden.

Nachweis Mündliche Prüfung

*Gestaltung und Darstellung*

**Künstlerische Gestaltung I**

20100, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Eckerle, Eberhard / Madlowski, Klaus / Schlüter, Bärbel  
Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

Fr, wöchentl., 09:00 - 12:00, 13.04.2007 - 13.07.2007

Kommentar

Vor-Bilder

"Der Wandel ist das Konstante." Wenn dieser Satz Gültigkeit hat, und es gibt wenig Gründe, daran zu zweifeln, dann sind die Bilder - und damit auch die Vor-Bilder - einem Wandel unterworfen.

Die Vorstellung der platonischen, ewig gültigen Bilder trägt uns nicht mehr und wir müssen die Bilder und Vor-Bilder einer permanenten Prüfung unterziehen. Dem platonischen Blick von den ewigen Bildern steht der Blick, z.B. von Paul Feyerabend gegenüber, der uns mit seinem Zitat des "anything goes" scheinbar in die Beliebigkeit entlässt. Leider heißt das nicht, dass jeder machen kann, was er will und dass es keine Instanz mehr gibt, die Bilder selektiert oder kritisch prüft. Aber Vor-Bilder können nicht mehr mit dem Begriff "richtig - falsch" beobachtet werden, sondern die Sachlage wird komplizierter, weil eher Begriffe wie Plausibilität, Viabilität oder Anschlussfähigkeit an die Stelle von "richtig - falsch" treten.

Bilder und Vor-Bilder existieren auf einem freien Markt, in dem sie sich durchsetzen oder verdrängt werden. Oder sie sind einem evolutionären Druck ausgesetzt, bei dem sich das Bessere als der Feind des Guten erweist.

Wir von EXMO wollen Sie in diesem Semester dazu anregen, sich mit diesem Themenkomplex anhand praktischer Arbeitsweisen und Arbeitsstrategien auseinanderzusetzen, vom Vor-Bild Natur als Objekt bis hin zum Flusserschen Begriff des Wandels vom "Subjekt zum Projekt".

Bemerkung

Pflichtfach

1. oder 2. Studienjahr

Für Studienzertifikat ästhetische Bildung geeignet

Nachweis

Erwerb von Kriterien zur Gestaltung dreidimensionaler Objekte und kritische Befragung und Differenzierung der eigenen Wahrnehmung. Materialspezifische Umsetzung von selbst erarbeiteten Entwürfen zu vorgegebenen Aufgabenstellungen.

**Künstlerische Gestaltung II (Grundlagen des perspektivischen Freihandzeichnens)**

20104, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

**Technische Darstellung II**

20105, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Schmid-Kirsch, Albert / Schmitt, Frank

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Do, wöchentl., 12:00 - 16:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C007, Übung

Kommentar

<http://www.aida.uni-hannover.d/?TD02>

Bemerkung

ab 2. Semester

Nachweis

Erfolgreiche Bearbeitung von fünf vorgegebenen Übungsblättern.

### Künstlerische Gestaltung III

20107, Experimentelle Übung, SWS: 3, ECTS: 5 CP  
Eckerle, Eberhard / Madlowski, Klaus / Schlüter, Bärbel  
Fr, wöchentl., 09:00 - 12:00

- Kommentar** Distanzstücke  
Im Vertiefungsfach dieses Sommers sollen Objekte entstehen, die zwischen dem eigenen Körper und einem Architekturelement des Innenhofes vermitteln. Der Zwischenraum zwischen dem Einen (eigene Person) und dem Anderen (Architekturelement) soll durch eine Reihe von Verbindungsteilen #verkörpert# werden. Vorbild für die Verbindungsstücke können parasitäre Zusammenschlüsse aus der Botanik aber auch Prothesen, Nistplätze, etc. sein. Den Einstieg in das Thema bildet die Bearbeitung von Abformungen des eigenen Körpers aus Gips als Distanzstücke. In der weiteren Bearbeitung soll eine Reihe von Objekten entwickelt werden, die das Verhältnis von Größenordnung, Form und Zwischenraum ausloten.  
Das Fach baut auf den plastischen, gestalterischen Erfahrungen aus dem Grundlagenfach des Wintersemesters auf.
- Nachweis** Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen, Abschlusspräsentation der Arbeit mit dem Nachweis ausreichender gestalterischer Qualifikation.

### Künstlerische Gestaltung IV

20108, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP  
Frings, Detlef / Schwanke, Thomas  
Fr, wöchentl., 10:00 - 13:00, 13.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

- Kommentar** Aufbauend auf den angeeigneten Fähigkeiten im Grundlagenfach "Künstlerische Gestaltung II" werden nun Objekte und städtebauliche Situationen unter dem Aspekt räumlicher Analyse dargestellt. Hinzu kommt das Arbeiten mit Farbe - auch im theoretischen Kontext. Erweiterung des eigenen Farb- und Formenvokabulars, einhergehend mit Sensibilisierung für zu Gestaltendes, d.h. für Stadtgestalt. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Abschluss des Grundlagenfaches "Künstlerische Gestaltung II."
- Bemerkung** ab 4. Semester
- Nachweis** Teilnahme an allen Übungen, Dokumentation der Übungsergebnisse
- Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss von Künstlerischer Gestaltung II

### Konstruktionsplanung

#### Baukonstruktion II

20150, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 7 CP  
Schumacher, Michael  
Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C030, 1. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B063, 2. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C114, 3. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C032, 5. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 14:00 - 18:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B053, 4. Gruppe, Übung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.08.2007 - 01.08.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

**Kommentar** Bauteile: Materialabhängige Bauteilaufbauten von Innen-, Außenwänden, Fassaden, Decken und Dächern, ihre Detailentwicklung und ihre Abhängigkeit von gestalterischen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen

**Bemerkung** Pflichtfach  
2. Semester

**Nachweis** Sowohl die Klausur als auch die Übungen müssen bestanden sein.

**Tragkonstruktionen II**

20153, Experimentelle Vorlesung/Demonstration, SWS: 5, ECTS: 7 CP (Technical Education 8 CP)

Furche, Alexander

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Di, wöchentl., 10:00 - 13:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B053, 3. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 08:00 - 11:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B053, 1. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 11:00 - 14:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B053, 2. Gruppe, Übung

Mi, Einzel, 14:00 - 16:15, 23.05.2007 - 23.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Hörsaalübung

Mo, wöchentl., 17:00 - 19:00, 04.06.2007 - 09.07.2007, 4201 - C114, Tutorium

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 06.06.2007 - 11.07.2007, 4201 - B053, Tutorium

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 06.06.2007 - 13.06.2007, 4201 - C114, Tutorium

Do, wöchentl., 13:00 - 15:00, 07.06.2007 - 12.07.2007, 4201 - C114, Tutorium

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.06.2007 - 11.07.2007, 4201 - C114, Tutorium

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.07.2007 - 24.07.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

Kommentar Fortsetzung von Tragkonstruktionen I, Anwendung des Wissens bei der Planung von einfachen Bauwerken unter Einbeziehung der üblichen Werkstoffe

Bemerkung Pflichtfach

2. oder 4. Semester

Nachweis Sowohl die Klausur als auch die Übungen müssen bestanden sein.

**Technischer Ausbau I**

20158, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 3, ECTS: 5 CP

Bohne, Dirk / Scherer, Udo

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 20.04.2007 - 20.04.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B053, Übungsgruppe 1

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C030, Übungsgruppe 2

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C032, Übungsgruppe 3

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C114, Übungsgruppe 4

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 04.05.2007 - 04.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 11.05.2007 - 11.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 25.05.2007 - 25.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 22.06.2007 - 22.06.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mo, Einzel, 16:30 - 19:30, 23.07.2007 - 23.07.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

Kommentar Es sollen theoretische Grundlagen und konkrete Fertigkeiten erarbeitet werden, wie sie im späteren Berufsalltag des im Hochbau tätigen Architekten vorkommen. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Ver- und Entsorgungstechniken für Energie-, Wasser-, Material- und Lufthaushalt; herkömmliche und alternative Systeme.

Bemerkung Pflichtfach

ab 2. Semester

Nachweis Klausur, Hausübungen mit Testat und Exkursionsbericht

**Grundlagen der Bauphysik**

24082, Kurs, SWS: 4, ECTS: 5 ECTS

Fouad, Nabil A. (verantwort) / Richter, Torsten (begleitend)

Di, wöchentl., 15:45 - 17:15, 1101 - E001

Fr, wöchentl., 15:45 - 17:15, 1101 - E001

Bemerkung Pflichtfach

ab 1. Semester

Nachweis Klausur

**Nachklausur Baustoffkunde**

Klausur

Stannat, Wolf

Fr, Einzel, 14:30 - 16:30, 25.05.2007 - 25.05.2007, 1101 - E415 (Audimax)

## Gebäudeplanung

### Gebäudelehre II / Entwerfen

20200, Vorlesung/Seminar, ECTS: 5 CP

Friedrich, Jörg / Zadeh, Soheél

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C114

Kommentar Fortführung und Vertiefung der Themen aus Gebäudelehre I. Vorlesung, Analyse, Entwurfsübungen (mit Betreuung in Kleingruppen) Kurzexkursionen

Bemerkung Pflichtfach

2. Semester

Nachweis Studienbegleitende Beurteilung, Bewertung von Übungsergebnissen

### Gebäudelehre II / Entwerfen

20201, Seminar, ECTS: 5 CP

Léon, Hilde

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C030

Kommentar Fortführung und Vertiefung der Themen aus Gebäudelehre I.

Bemerkung Pflichtfach

2. Semester

Nachweis Übungsarbeiten, Teilnahme am Abschlusskolloquium

### Gebäudelehre II / Entwerfen

20203, Seminar, ECTS: 5 CP

Dworsky, Alfons / Zimmermann, Meike v.

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C007

Kommentar Fortsetzung Gebäudelehre I; Besondere Bedeutung kommt in dieser Veranstaltung dem Studium und der Bildung eines architektonischen Lösungsvorrates zu. Dies soll zuerst über eine Gebäudeaufnahme (Analyse eines Gebäudes vor Ort und graphische Umsetzung der gewonnenen Eindrücke) gefördert werden. Ein zweiter Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Erfassung der Gebäude in ihrem außenräumlichen Zusammenhang. Frage nach der Orientierung im Raum, nach dem Raumfluss, der Wechselwirkung zwischen innen und außen und nach Außenraum bestimmenden Faktoren sollen behandelt werden. In Semesterbegleitenden Übungen sollen Gebäudeaufnahme und Standortanalyse auch praktisch umgesetzt und die gewonnenen Erkenntnisse in einem eigenen Entwurf zum Semesterende angewandt werden.

Bemerkung Pflichtfach

2. Semester

Nachweis Prozessorientierte Beurteilung der Übungsergebnisse

### Gebäudelehre II / Entwerfen

Seminar, ECTS: 5 CP

Turkali, Zvonko

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C032

## Stadt- und Regionalplanung

### Stadtplanung II

20230, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Braum, Michael

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C007, Vorlesung

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C007, Übung

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C030, Übung

Kommentar Erweiterung der Grundlagen über Aufgaben, Arbeitsmethoden, Inhalte und Ziele der städtebaulichen Planung sowie der Fähigkeit der Anwendung der Kenntnisse in der Entwurfsarbeit

Bemerkung 4. Semester

Nachweis Übungen und Prüfungsgespräch

## Projekte im Grundstudium

**Projekt I (Integriertes Entwerfen)**

20290, Seminar, ECTS: 12

Turkali, Zvonko / Schmid-Kirsch, Albert / Broszeit, Jens / Höpfinger, Stefan / Steinweg, Boris

Di, wöchentl., 14:00 - 17:00, ab 17.04.2007, 4201 - A301

Kommentar

Inhalt und Lernziele:

Das Entwerfen wird als integrierter Prozess unterschiedlicher Planungsfelder vermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Darstellungstechniken vorgestellt sowie Aspekte des Städtebaus, der Gebäudeplanung und der Gebäudetechnik behandelt. Zwei Aufgaben werden im Wintersemester, eine im Sommersemester bearbeitet. Die Komplexität und der Umfang der einzelnen Übungen nimmt mit jeder neuen Aufgabe zu.

Nachweis

Zeichnungen, Modelle, Referate.

Teilnahme an den Kolloquien ist Pflicht.

**Projekt II (Berlin-Kreuzberg - Tanzen und Schlafen an der Spree)**

20291, Seminar, ECTS: 12

Léon, Hilde / Dettmer, Hans / Förster, Catharina / Reichwald, Marc-Philip

Di, wöchentl., 14:00 - 17:00, ab 17.04.2007, 4201 - C131

Kommentar

Inhalt und Lernziele:

Im Projekt über zwei Semester besteht die Bearbeitung einer komplexen Aufgabe mit dem Ziel, den architektonischen Entwurf von den städtebaulichen Rahmenbedingungen, konkreten Raumstrukturen, Nutzungsbedingungen bis hin zur konstruktiven Durcharbeitung "durchzuhalten". Dabei ist das Erkennen des Zusammenhangs von Entscheidungen auf verschiedenen Maßstabsebenen vorrangig: städtische Einfügung - Erscheinungsbild - Materialwahl - Konstruktionsweise.

Nachweis

Entwurf, Workshops, Teilnahme am Abschlusskolloquium

**Projekt III (arch LAB am Hohen Ufer in Hannover)**

20292, Seminar, ECTS: 12 CP

Friedrich, Jörg / Kramer, Andreas / Zadeh, Soheél / Furche, Alexander / Aschmutat, Thilo

Di, wöchentl., 14:00 - 17:00, ab 17.04.2007, 4201 - A101

Kommentar

Inhalt:

Am Rande der portugiesischen Ortschaft Chamusca, oberhalb des Flusstals des Tejo ist auf einem ehemals für den Anbau von Oliven und Wein genutzten Grundstück ein Anwesen für einen Pferdezüchter zu entwerfen. Neben dem privaten Wohnhaus ist eine Reithalle mit Stallungen und Nebengebäuden und ein Gästehaus auf dem ca. 10 ha großen Gelände zu entwickeln. Das Grundstück ist durch eine spannungsvolle Hanglage, durch Blickbeziehungen in das Flusstal und durch alten Baumbestand geprägt.

Lernziele:

Anhand von drei unterschiedlichen Gebäudetypen in einer städtebaulichen Einheit werden grundlegende Entwurfsmethoden vermittelt. Die Entwürfe werden unter Einbeziehung des Instituts für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke konstruktiv durchgearbeitet. Methoden der Darstellung werden durch das Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. AIDA vermittelt.

In einer begleitenden Vorlesung im Wintersemester werden Entwurfstheorien und Kenntnisse über Gebäudetypologien vermittelt.

Nachweis

Pläne, Modelle, Teilnahme an der Vorlesung

**Projekt IV (Am Kanal - Hafen Harburg)**

20293, Seminar, ECTS: 12

Braun, Michael / Slawik, Han / Ahad, Katja

Di, wöchentl., 14:00 - 17:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - A201

**Hauptstudium***Allgemeine Fächer*



**Architektur- und Planungstheorie III (Lichter der Vorstadt)**

20020, Seminar, ECTS: 6

Gräbel, Thomas / May, Ruth

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 12.04.2007 - 05.07.2007, 4201 - C032

Mi, 10:00 - 12:00, 23.05.2007 - 23.05.2007, 4201 - C150

Block, 09:00 - 18:00, 12.07.2007 - 13.07.2007, 4201 - C150

Kommentar

Inhalt

Die städtische Peripherie ist immer schon ein Projektionsraum individueller Lebens- und Gestaltungsvorstellungen. Im Zeitalter von Globalisierung und wachsender Mobilität gerät sie als Lebensraum großer Bevölkerungsgruppen in den Blick. Wenn wir uns über das Wort #Peripherie# und seine Bedeutungen verständigen wollen, kommen wir nicht umhin festzustellen, dass sie durchaus unterschiedliche, wenn nicht gegensätzliche Lebenssituationen umfassen. Das aufgelockerte Villenviertel mit eigenem Sicherheitsdienst und die verdichtete Siedlung des Sozialen Wohnungsbaus am Stadtrand sind so verschieden, wie beide gleichermaßen als periphere Orte gelten können.

Das Seminar beschäftigt sich mit Begriff und Bedeutung peripherer Lebensräume und fragt nach ihren signifikanten baulichen Formen. Es wählt exemplarisch in der Region Hannover derartige Situationen aus. Studentische Arbeitsgruppen fertigen explorative Studien an und entwickeln Ideen für konzeptionell-gestalterische Alternativen.

Am 22.5.07 findet das französisch-deutsche Forum #Städtische Peripherien als Lebensorte# (Prof. Dr. Ursula Paravicini) statt. Die Studierenden sind eingeladen, in einer eigenen Veranstaltung mit den Experten des Forums zu diskutieren.

Lernziele

Anhand eigener Studien und einschlägiger Texte untersuchen die SeminarteilnehmerInnen periphere Lebensräume mit ihren verschiedenen ästhetischen, sozialen, ökonomischen, Implikationen als wachsendes Betätigungsfeld für Architekten und Planer. Sie reflektieren, ob, mit welcher Reichweite und mit welchen Beschränkungen Architektur und Planung in die prekären Lebenslagen einer gespaltenen Gesellschaft eingreifen können. Damit profilieren sie ihre wissenschaftliche Kompetenz und ihre sozial-ästhetische Phantasie für die aktuellen Herausforderungen ihres Metiers.

Bemerkung

max. 15 Teilnehmer je Studiengang

Nachweis

Mündliche und schriftliche Referate.

**Architektur- und Planungstheorie IV (Medienarchitektur im öffentlichen und privaten Raum)**

20022, Seminar, ECTS: 6

Paravicini, Ursula

Do, wöchentl., 08:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C032

Block, 09:00 - 18:00, 14.06.2007 - 15.06.2007, 4201 - C150

Kommentar

Inhalt und Fragestellungen:

In welcher Art beeinflussen Informationsflüsse raum-zeitliche Strukturen?

Fungieren Medien als Update für eine stereotype Architektur?

Inwiefern verändern medial geprägte Räume städtische Lebenswelten?

Einfluss und Zugriff von Medien auf Menschen sind massiv. Informationstechnologien werden räumlich angewandt und erzeugen neue, #mediale# Qualitäten von Raum.

Das Spektrum dieser technisierten Räume reicht von öffentlichen Plätzen mit dichter Überlagerung von Licht und Ton über arrangierte Räume, die bestimmte Emotionen auslösen bis hin zur animierten Interaktion durch Objekte im Raum.

Das Seminar nutzt zwei Zugänge zur Thematik: Zum einen werden über die Betrachtung und Analyse von realisierten, medial geprägten Projekten aus den Bereichen Architektur, Design und Kunst Wirkungsmechanismen auf städtische Räume untersucht. Zum anderen werden über die Beschäftigung mit Utopien, Texten und Filmen Bilder #gebauter Kommunikation# entdeckt und lesbar gemacht. Ausgangspunkt und Ziel der Untersuchungen ist die Frage nach dem Einfluss von #medien.architektur# auf unsere heutigen und zukünftigen öffentlichen wie privaten Lebensräume.

Zur Unterstützung der Theoriebetrachtung sind eine Exkursion und ein Workshop geplant.

Lernziele:

Hinterfragen der Herausforderungen und Möglichkeiten heutiger Architektur.

Fassung eines aktuellen Architekturbegriffes durch die Stärkung interdisziplinärer Denk- und Sichtweisen.

Trainieren des wissenschaftlichen Arbeitens.

Unterstützung des Bewusstseins einer gesellschaftlichen Relevanz von Architektur.

Nachweis

Erarbeitung eines Referates in mündlicher, schriftlicher und visueller Form. Präsentation und Argumentation eigener Sichtweisen.

**Architektursoziologie II (Draußen vor der Tür)**

20024, Seminar, ECTS: 6

Zibell, Barbara

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C030

Kommentar

Inhalt (Gemeinsamer Einführungstext)

Der Stadtteil Mühlenberg gehört zu den marginalisierten Stadtteilen Hannovers. Der #schlechte Ruf#, der sich in erster Linie auf den Bereich um den Canarisweg bezieht, ist in den letzten Jahren vor allem durch fehlende Investitionen, überdurchschnittliche Leerstände und Verkäufe der Wohnungsbestände entstanden. Dem vom Stadtteilzentrum #abgehängten# Canarisweg mit seinen aufragenden Hochhäusern kommt allein wegen seiner Lage auf der anderen Seite eine besondere Bedeutung zu. Neben dem Canarisweg wird der Ossietzkyring ebenfalls im Fokus der Betrachtung stehen. Die ins Alter gekommene Betonarchitektur der 1970er Jahre und das mittlerweile verwahrloste Wohnumfeld tragen ihr Übriges dazu bei. Da der Mühlenberg nicht als Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf in das Programm #Soziale Stadt# aufgenommen ist, kann dort nicht mit zusätzlichen finanziellen Mitteln gerechnet werden. Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen in Hannover (GBH) hat es sich als kommunales Wohnungsbau-unternehmen zur Aufgabe gemacht, ein Quartiermanagement in Nichtprogrammgebieten einzurichten. Im Fokus stehen dabei nicht nur baulich-, sondern auch sozial orientierte Maßnahmen. Durch dieses Engagement konnten am Mühlenberg neue Aktivitäten initiiert werden, in deren Zusammenhang der jetzige Investor, die BauBeCon, finanzielle Unterstützungen zugesichert hat.

Aufgabenstellung (Seminar)

Die Studienarbeit begleitend, jedoch weniger konzeptionell als mehr analytisch motiviert, steht im Seminar die Vorbereitung sozialräumlich orientierten Entwerfens im Vordergrund. Auch hier geht es zunächst darum, das Quartier am Mühlenberg in seinen Mängeln und Qualitäten in baulich- wie in sozial-räumlicher Hinsicht in Augenschein zu nehmen. Jedoch geht es im Weiteren darum, die spontane Bewertung durch analytische "Bohrungen" zu ergänzen und zu verifizieren, ggf. zu falsifizieren. Es sollen Vorbereitende Untersuchungen im Sinne des § 141 BauBG durchgeführt werden; dabei ist u.a. festzulegen, welche Beurteilungsgrundlagen erforderlich sind, um eine umfassende Kenntnis des Quartiers zu erlangen. Am Ende stehen Handlungsempfehlungen für das gesamte Quartier wie für ausgewählte Teil-räume, die nach Finanzierbarkeit, AkteurInnen, zeitlicher Umsetzung etc. gegliedert werden sollen. Auch hier kommt wie bei der Studienarbeit dem Brückenschlag zwischen Canarisweg und Stadtteilzentrum eine besondere Bedeutung zu; dabei ist zu überprüfen, inwieweit dies durch eine bauliche Verknüpfung oder durch andere geeignete Maßnahmen realisiert werden soll.

Lernziele (Seminar)

In Zusammenarbeit mit dem Quartiermanagement und der Gesellschaft für Bauen und Wohnen in Hannover (GBH) sowie in gemeinsamen Veranstaltungen mit den TeilnehmerInnen an der Studienarbeit sollen die Studierenden das vorhandene Potenzial des Quartiers identifizieren und nach ausgewählten analytischen Methoden baulich- und sozialräumlich untersuchen und bewerten. Neben statistischen Grundlagen, Plänen und Karten, Nutzungsanalysen und Beobachtungen soll dabei insbesondere das Instrument der Vorbereitenden Untersuchungen angewendet werden. Im Weiteren geht es darum, die verschiedenen Beteiligten und ihre Interessen kennen zu lernen und in Handlungsempfehlungen an die AkteurInnen umzusetzen. Ziel ist es, mit minimalem Aufwand zur Aufwertung eines Stadtteils beizutragen, für den einerseits nur geringe Mittel zur Verfügung stehen und dessen BewohnerInnen andererseits auf die Erhaltung des bestehenden Mietniveaus angewiesen sind.

Lehrmethode (Seminar)

Ortsbegehungen, gemeinsame Workshops und Präsentationen in Kombination mit der Studienarbeit "AUSSEN RAUM", Einzelbetreuungen, schriftliche Ausarbeitungen. Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen der Ringvorlesung #Gestaltungsfeld Europäische StadtRegion# und am Symposium #Peripherie als Lebensraum# im Juni erwünscht.

Nachweis

Bericht über die Vorbereitenden Untersuchungen für das Quartier mit Handlungsempfehlungen, ggf. in Alternativen, und mit Zuordnung zu potentiellen AkteurInnen.

**Bau- / Stadtbau- u. Kunstgeschichte XII (Analyse historischer Dachwerke in Wolfenbüttel)**

20033, Seminar, ECTS: 6

Zalewski, P. Paul

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C030

Kommentar

Holzdachwerke faszinieren schon allein durch ihre erstaunliche Kontinuität. Sie sind eine prähistorische Erfindung, für die es in Mitteleuropa bis in das 19. Jh. gar keine Alternative gab. Die daraus resultierende allgegenwärtige Präsenz der hölzernen Dachkonstruktionen verpflichtet jeden im Bestand tätigen Architekten zum Erwerb von Elementarkenntnissen! Die Dachwerksanierung gehört zu den am häufigsten vorkommenden Maßnahmen im Bestand.

Auch in der Denkmalpflege und in der Bauforschung ist die Kenntnis historischer Dachwerktypologien unverzichtbar: Will man sich z. B. eine Vorstellung vom Alter eines Bürgerhauses verschaffen, dann betrachtet man nicht zuerst die Fassade, sondern das Keller- und vor allem das Dachgeschoss.

Der analytische Blick muss jedoch gelernt sein; sonst erscheint die Komplexität manches dreidimensionalen Dachgefüges als Mikado-Stabwerk. Im Seminar werden daher folgende Themen behandelt: Fachterminologie, Geschichte der Dachkonstruktionen, Bauaufnahme sowie systematische Befund- und Schadenserhebung, Grundlagen der Statik.

Den Kern der Lehrveranstaltung stellt eine analytische Vermessung ausgewählter Dachwerke aus der Zeit um 1700 in Celle dar. Die Qualität der Arbeit vor Ort sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den begleitenden Vorträgen sind Grundlage für die Benotung.

Bemerkung

ab 6. Semester

**Bau- / Stadtbau- und Kunstgeschichte VII (Finnlands Moderne aktuell)**

20040, Seminar, ECTS: 6

Zillich, Carl

Di, wöchentl., 14:00 - 18:00, 17.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C030

Kommentar

Transformationsprozesse zwischen lokalen Gegebenheiten und globalen Zusammenhängen des 20. Jahrhunderts bilden die grundlegende Fragestellung des Seminars. Über kanonisierte Relationen finnischer Gestaltung zum Naturraum hinaus eröffnen Beispiele vorallem der Architektur, aber auch der Kunst, des Films und des Designs, vielschichtige Einblicke in kulturelle Kontexte und historische Spannweiten. Anhand unterschiedlicher Ebenen von Betrachtung, Analyse und Diskussion wird die Aktualität bzw. Kontinuität der behandelten Positionen, Konzeptionen, Formationen und Materialitäten reflektiert. Insofern ist Finnland sowohl eine konkrete Geschichte, als auch ein exemplarischer Prozess für zeitliche, örtliche und ästhetische Bedingungen und Möglichkeiten von Wahrnehmung und Gestaltung bis ins 21. Jahrhundert. Das Seminar gilt auch als Vorbereitung zur Studienarbeit und/oder Exkursion im Sommer mit Prof. Dr. Buchert und Prof. Furche.

Bemerkung

ab 6. Semester

Nachweis

aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung

**Baurecht I (Bauordnungsrecht)**

20050, Vorlesung, ECTS: 6

Lindorf, Dietger

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Fortsetzung vom WS

Kommentar

Grundsätze des öffentlichen Baurechts, allgemeine Grundbegriffe des Verwaltungsrechts, Niedersächsische Bauordnung mit allen zugehörigen Rechtsvorschriften.

Bemerkung

ab 5. Semester

Nachweis

Mündliche Prüfung

**Bauwirtschaft I (Kostenplanung im Hochbau)**

20055, Theoretische Übung, ECTS: 4

Riering, Ewald / Genenger, Hans-Günter

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2007 - 11.04.2007, Einführungstermin

Block, 09:00 - 17:00, 14.05.2007 - 15.05.2007

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.05.2007 - 11.07.2007, 4201 - A105 (CIP-Pool 1)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?BW01>

Bemerkung ab 5. Semester

Nachweis Semesterarbeit

**Bauwirtschaft II (AVA und EDV)**

20056, Theoretische Übung, ECTS: 4

Genenger, Hans-Günter

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - A105 (CIP-Pool 1)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?BW02>

Bemerkung ab 5. Semester

Nachweis Ausschreibung mindestens eines Gewerkes - Kostenberechnung auf Positionsebene - simuliertes Angebot einer Firma - Preisspiegel - Teilaufmass - Abschlagszahlung zur Abrechnung - Kostenverfolgung - Datenaustausch mit einem weiteren AVA-Programm

**Bauwirtschaft IV (Projektmanagement)**

20057, Theoretische Übung, ECTS: 4

Krause, Günter / Genenger, Hans-Günter

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - A105 (CIP-Pool 1)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?BW04>

Bemerkung ab 5. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung einer umfangreichen Übungsaufgabe (mit Einsatz von MS-Project), sowie einer einfachen MS-Project-Aufgabe.

**Bauwirtschaft VII (Der Architekt als Bausachverständiger)**

20060, Vorlesung, ECTS: 4

Müller, Paul Lothar

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C032

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?BW07>**Informatik-Vertiefung I (CAD-Anwendung - Allplan)**

20063, Theoretische Übung, ECTS: 4

Genenger, Hans-Günter

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - A105 (CIP-Pool 1) , 1. Gruppe

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2) , 2. Gruppe

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2) , 3. Gruppe

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV01>

Bemerkung ab 5. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von 2 Übungen. Die Bearbeitung dieser Übungen erfolgt z. T. betreut während der Vorlesungszeit.

**Informatik-Vertiefung II (CAD-Anwendung - AutoCAD)**

20064, Theoretische Übung, ECTS: 4

Schröder, Holger

Fr, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV02>

Bemerkung ab 5. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von 2 Übungen. Die Bearbeitung dieser Übungen erfolgt z. T. betreut während der Vorlesungszeit.

**Informatik-Vertiefung III (Computer Supported Cooperative Work)**

20065, Theoretische Übung, ECTS: 4

Thome, Jost

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV03>

Bemerkung ab 5. Semester

Nachweis Visualisierung und Dokumentation

**Informatik-Vertiefung IV (Mediale Architekturpublikation)**

20066, Theoretische Übung, ECTS: 4

Vries, Susanne

Mo, 14-täglich, 16:00 - 20:00, ab 16.04.2007, 4201 - A105 (CIP-Pool 1)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV04>

Bemerkung ab 6. Semester

Teilnehmerzahl max. 20

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von drei vorgegebenen Aufgaben

**Informatik-Vertiefung V (Visualisierung, Animation, Präsentation, 3D-Studio)**

20067, Theoretische Übung, ECTS: 4

Hofmann von Kap-herr, Ulrich

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, ab 10.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2) , 1. Gruppe

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, ab 16.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2) , 2. Gruppe

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV05>

Bemerkung ab 5. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von drei vorgegebenen Übungsaufgaben

**Informatik-Vertiefung VI (Fortgeschrittene Darstellungstechniken / Maya II)**

20068, Theoretische Übung, ECTS: 4

Aschmutat, Thilo

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, ab 10.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV06>

Bemerkung ab 5. Semester

Nachweis Zwei begleitende Übungen sind erfolgreich zu bearbeiten.

**Informatik-Vertiefung VII (Fortgeschrittene Visualisierung und Bildkomposition)**

20071, Theoretische Übung, ECTS: 4

N.N.,

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV07>

Bemerkung ab 5. Semester

Teilnehmerzahl: max. 10

Die Teilnehmer sollten mit Grundfunktionen gängiger CAD-Produkte, sowie Bildbearbeitungsprogrammen (z.B Photoshop) vertraut sein und diese bereits bei einer Studienarbeit oder in der Praxis eingesetzt haben. Studentische Arbeiten sind in der AIDA-Bildergalerie einzusehen.

Nachweis Drei begleitende Übungen und eine Abschlussarbeit sind einzureichen.

**Informatik-Vertiefung VIII (Darstellungstechniken / Maya I)**

20072, Theoretische Übung, ECTS: 4

Aschmutat, Thilo

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, ab 16.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV08>

Bemerkung ab 5. Semester

Teilnehmerzahl: 10

Nachweis Zwei begleitende Übungen sind erfolgreich zu bearbeiten.

**Informatik-Vertiefung IX (CAD-Anwendung - VectorWorks)**

20073, Theoretische Übung, ECTS: 4

Meinheit, Matthias

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, ab 10.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, ab 11.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV09>

Bemerkung ab 5. Semester

Teilnehmerzahl: 10-20

Nachweis Begleitende Übungen und eine Abschlussarbeit sind einzureichen.

**Informatik-Vertiefung X (Digitale Entwurfsstrategien)**

20074, Theoretische Übung, ECTS: 4

Meinheit, Matthias / Genenger, Hans-Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, ab 10.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

## Gestaltung und Darstellung

### Künstlerische Gestaltung VI (Fotografie)

20111, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Madlowski, Klaus

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

- Kommentar** Der Begriff des Vorbildes hat im Zusammenhang mit Fotografie in mehrfacher Hinsicht eine im Wortsinne unübersehbare Bedeutung. Der amerikanische Kunsthistoriker Jonathan Crary spricht in seinem Buch #Techniken des Betrachtens# von einer vollständigen Neubewertung der visuellen Erfahrung durch die Fotografie, durch die das Sehen autonom wird und sich vom Tastsinn und der eigenen Bewegung im Raum trennt. Dadurch entsteht erst der heutige Typus von Betrachter, der einen Großteil seiner Weltsicht durch das Foto vermittelt bekommt. Wie durch das Geld entsteht durch das Foto nach Crary #zwischen dem Individuum und den Dingen eine neue Menge abstrakter Beziehungen#, die als das Wirkliche dargestellt werden. Kurz gesagt: Wir können heute die Wirklichkeit nicht wahrnehmen, wie das vor der massenhaften Verbreitung von Fotografien möglich war, sondern es gibt immer eine Überlagerung durch die Erfahrung des Bildes, das Vorbild. Offenkundiger ist die Wirkung von Vorbildern, wenn man selbst fotografiert. Auf den Seiten mit Leserfotos in Fotomagazinen ist zu beobachten, wie durch die Orientierung an Vorbildern viele der Motive zu Klischees erstarrt sind und in der künstlerischen Fotografie gilt es schon als Qualitätssiegel, bei den großen Vorbildern Bernd und Hilla Becher studiert zu haben. Im Kurs geht es darum, in mehreren spezifischen Aufgabestellungen das charakteristische der fotografischen Übersetzung der Wirklichkeit vorbildlich herauszuarbeiten. Daneben sollen die Teilnehmer Bildmaterial sammeln, das sie in irgend einer Weise als vorbildlich ansehen. Zum Ende des Semesters wird dann in der Auseinandersetzung mit diesem Vorbildmaterial eine Arbeit zu einem selbst gewählten Thema entstehen.
- Bemerkung** Das Fach ist kein Einführungskurs in Dunkelkammertechnik oder Bildbearbeitung mit Photoshop.
- Nachweis** Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen, Abschlusspräsentation einer Arbeit mit dem Nachweis ausreichender gestalterischer Qualifikation.

### Künstlerische Gestaltung VII (Mixed Media)

20112, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Schlüter, Bärbel

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

- Kommentar** - gegenüber -  
Bei der Entwicklung von Ideen, Standpunkten und Konzepten für die eigene gestalterische Arbeit werden wir von wechselnden Vorbildern begleitet # auch, wenn sie uns nicht immer präsent sind. Die Auseinandersetzung mit den Fähigkeiten und Ergebnissen des Vorbilds bedeuten dabei das Ausloten von nachahmen und kritisieren, von orientieren und interpretieren, ein Balanceakt auf der Suche nach dem eigenen Weg. Den Einstieg in das Thema bildet die Recherche und Sammlung über ein gewähltes Vorbild aus dem Bereich der dreidimensionalen Kunst des 20. Jahrhunderts. Beispiele für das Wechselspiel zwischen Skulptur und Architektur zeigt die Ausstellung ArchiSkulptur, Kunstmuseum Wolfsburg, vom 01.04. bis zum 02.07.2006. Die gestalterische Aufgabe des Seminars ist die Entwicklung eines plastisch-räumlichen Gegenübers in Form von zwei Objekten: das erste Objekt nimmt Bezug auf das jeweilige Vorbild und erwidert Thema, Material bzw. Arbeitsweise, daraus abgeleitet wird ein zweites Objekt, das den eigenen Standpunkt zeigt. Beide Objekte werden dialogisch im Raum verortet. Ziel des Seminars ist es, eine Formsprache zu beobachten und zu analysieren und darauf aufbauend eine eigene plastisch-räumliche Arbeit zu realisieren.
- Nachweis** Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen. Abschlusspräsentation einer Arbeit mit dem Nachweis ausreichender gestalterischer Qualität.

**Künstlerische Gestaltung VIII (Metallplastik)**

20113, Experimentelle Übung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 8

Eckerle, Eberhard

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

Kommentar Vor-Bilder

Am Beginn des Kurses steht die Beschäftigung mit dem Werk eines zeit-genössischen Bildhauers / Bildhauerin aus dem Bereich der Metallplastik. Nach der Analyse der Formensprache und Formengenese entwickeln Sie einen eigenen Ansatz anhand von mehreren Skizzen und Modellen. Danach wird nach kritischer Überprüfung die Arbeit im Maßstab 1:1 umgesetzt.

Handwerkliche Voraussetzungen sind nicht unbedingt erforderlich, (schaden aber auch nicht). Die Wahl der Verbindungsmöglichkeit reduziert sich nicht nur auf das Schweißen, sondern richtet sich vor allem nach Ihrem Entwurf (Löten, Schrauben, Nieten, Schweißen).

Nachweis Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen. Abschlusspräsentation der Arbeit mit dem Nachweis ausreichender gestalterischer Qualifikation.

**Künstlerische Gestaltung IX (Malerei)**

20115, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Schwanke, Thomas

Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

**Künstlerische Gestaltung X (Grafik)**

20116, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Frings, Detlef

Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - B-183

Kommentar Entwicklung der technischen und künstlerischen Möglichkeiten der Radierung bzw. der Lithographie. Erweiterung der traditionellen Drucktechniken durch aktuelle Reproduktionsverfahren im freien Experiment. Ausgehend von architekturbezogener Darstellung hin zu freien Ausdrucksformen, inhaltlich wie kompositionell.

Nachweis Teilnahme an allen Übungen, Abgabe der künstlerischen Arbeiten.

**Künstlerische Gestaltung XII (Malerei und Raum)**

20117, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Förster, Gunda

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2007 - 03.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Kommentar Inhalt:

Kunst ahmt nicht das Äußere natürlicher Gegenstände nach, sondern die Natur als hervorbringende Kraft. Diese Einsicht wollen wir in malerischer Projektarbeit ausloten. Es ist die zentrale Einsicht in F.W.J. Schellings berühmter Rede "Über das Verhältnis der bildenden Künste zu der Natur".

Der Kurs ist Teil eines Ausstellungsprojektes zum 200. Jahrestag dieser Rede.

Lernziele:

Erleben von Malerei als forschendes Produktionsverfahren.

Unter dieser Überschrift Entwicklung der methodischen, zeichnerischen und malerischen, maltechnischen, medienüberschreitenden und reflektierenden Fähigkeiten bis hin zu einem veröffentlichsrelevanten Ergebnis.

Nachweis Teilnahme an allen Übungen, Abgabe der Übungsarbeiten am Ende des Semesters.

**Künstlerische Gestaltung XIII (Freies Zeichnen - Architekturumsetzung)**

20118, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Do, wöchentl., 15:00 - 19:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

Kommentar Erkennen stadtggeschichtlicher und stadtggestalterischer Zusammenhänge. Voraussetzung hierfür ist eine räumliche Analyse mittels der eigenen Bewegung im architektonischen Raum Zeichnerisch-malerischer Prozess, experimentell-untersuchend. Ziel ist Raumzusammenhänge zu erkennen und diese in adäquater Form darzustellen.

Nachweis Teilnahme an allen Übungen. Abgabe der Mappen mit den künstlerischen Arbeiten.



### Architekturdarstellung I (Portfolio)

20120, Seminar, ECTS: 4

Schmid-Kirsch, Albert

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C114

**Kommentar** Ziel ist die Erstellung einer Präsentationsmappe (Portfolio) zu einem eigenen Entwurf unter Verwendung vorhandenen Materials. Dieses ist für die Präsentation aufzubereiten und gegebenenfalls zu ergänzen. Verwendet werden können alle denkbaren Präsentationsmöglichkeiten wie Text, Skizze, Modellfoto, CAD-Darstellung, Bildbearbeitung etc.

**Bemerkung** ab 7. Semester

**Nachweis** Ein Portfolio auf Datenträger und als Printmedium.

### Architekturdarstellung II (Räumliche Darstellungen)

20121, Seminar, ECTS: 4

Schmid-Kirsch, Albert

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C032

**Kommentar** Darstellungen zur Präsentation von Planungen (Axonometrien, Perspektiven, Explosionszeichnungen, Fotomontagen auch in Kombination mit Grundrissen, Schnitten und Ansichten). Ziel ist die Vertiefung und Erweiterung der Möglichkeiten räumlicher Darstellung zur Schulung des eigenen räumlichen Verständnisses und zur Kommunikation mit fachlich nicht geschulten Gesprächspartnern. Traditionelle Darstellungsmethoden sollen mit rechnergestützten Darstellungen kombiniert werden (Hybridtechniken), deren Vor- und Nachteile im Vergleich diskutiert werden.

**Bemerkung** ab 5. Semester

**Nachweis** Termingerechte Abgabe von 6 mit mindestens ausreichend bewerteten Blättern (A3 Hochformat).

### Architekturdarstellung III (Unplugged Drafting)

20122, Seminar, ECTS: 4

Schmid-Kirsch, Albert

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B063

**Kommentar** Warum nicht mal aus Fehlern lernen? Beim Zeichnen von Axonometrien und Perspektiven kann man eine Menge Fehler machen, die darauf beruhen, dass bei der Abbildung des dreidimensionalen Anschauungsraumes auf eine zweidimensionale Bildebene eine Dimension verloren geht. Dass man mit diesen Fehlern spielerisch umgehen kann, haben viele Architekten und Künstler gezeigt. Die bekanntesten Bilder in diesem Zusammenhang stammen von William Hogarth (1697-1764) und von Maurits Cornelis Escher (1898-1972). Solchen Abbildungsfehlern wollen wir im kommenden Wintersemester 2004/05 in diesem Kurs nachspüren und selbst solche Abbildungen oder Installationen herstellen. Nach einer Einführung in das Thema und eigenen Recherchen sind die Teilnehmer des Kurses aufgefordert, sich ein Beispiel für einen künstlichen Raum auszuwählen und es ausstellungsreif zu präsentieren.

**Bemerkung** ab 5. Semester

**Nachweis** Termingerechtes Fertigstellen der vereinbarten Arbeit und Aufbau/Installation für die gemeinsame Ausstellung am Semesterende.

### Künstlerische Gestaltung IXa (Malerei im Raum)

Experimentelle Übung, SWS: 6

Förster, Gunda

Di, wöchentl., 15:00 - 19:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.07.2007 - 03.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

### Konstruktionsplanung

#### Baukonstruktion IV

20170, Experimentelle Vorlesung/Demonstration, ECTS: 6

Schumacher, Michael / Dettmer, Hans

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B053, Vorlesung

Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C030, Übung

**Nachweis** Referate, konstruktive Entwürfe

**Tragkonstruktionen III**

20175, Vorlesung/Experimentelle Übung, ECTS: 6

Frerichs, Gerd / Rüter, Christoph

Do, wöchentl., 08:00 - 14:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B053

Kommentar Kenntnis von Herangehensweisen an den Entwurf von Tragwerken unter Berücksichtigung der Abhängigkeit von Funktion, nichttragender Konstruktionen, Herstellung, Angemessenheit des Einsatzes der Mittel.  
Es sollen Beurteilungskriterien für den Beitrag der tragenden Konstruktion zur Qualität von Architektur erarbeitet werden.

Bemerkung ab 6. Semester

Nachweis Aufgabe ist der konstruktive Entwurf eines Gebäudes / eines Bauwerks mit großen Räumen . Abgabekolloquium

**Bauphysik III**

20182, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 6

Stannat, Wolf

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B053, Übung

Kommentar Vertiefung von Grundkenntnissen in Richtung auf berufsqualifizierende Handlungsfähigkeit. Einzelthemen: Klimabedingter Feuchteschutz (Wasserdampfdiffusion, Lüften), baulicher Brandschutz, Verformungen.

Bemerkung ab 6. Semester

Nachweis Schriftliche Hausarbeit und Abschlusskolloquium.

**Bauphysik IV (Raum- und Bauakustik)**

20183, Vorlesung, ECTS: 4

Kümmel, Jörg

Di, 14-täglich, 12:00 - 14:00, 17.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B063, zweisemestrig

Kommentar Teil 1: Raumakustische Entwurfsgrundlagen für die Planung von Opernhäusern, Konzertsälen, Theatern und Stadthallen. Raumakustische Kriterien für unterschiedliche Nutzungsvarianten (Musik, Sprache, Mehrzweck). Planungsmethoden zur Gestaltung von Zuschauerräumen (Berechnungen, Strahlengeometrie, Modelluntersuchung auf CAD-Basis, Modelluntersuchung am 1:20-Modell).  
Teil 2: Grundlagen des Schallschutzes, Anforderungen an trennende Bauteile für Gebäude unterschiedlicher Nutzungen. Umsetzung der gestellten Anforderungen in Baukonstruktion.

Bemerkung ab 7. Semester

Nachweis Klausur

**Baukonstruktion VI**

Seminar, ECTS: 6

Slawik, Han

Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - B063

**Ressourcensparendes Bauen II**

Seminar, ECTS: 6 CP

Scherer, Udo

Fr, wöchentl., 10:00 - 13:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B053

*Gebäudeplanung***Gebäudelehre VI (Neue Architektur in Italien)**

20209, Seminar, ECTS: 6

Friedrich, Jörg

Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C114

Block, 09:00 - 18:00, 12.06.2007 - 13.06.2007, 4201 - C150

Bemerkung ab 7. Semester

**Gebäudelehre XI (Die Zerstörung der Schachtel)**

20212, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Dworsky, Alfons / Bornberg, Renate

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C007

Kommentar Praktische Anwendung der im Wintersemester erarbeiteten Methode: voraussichtlich vier Stegreifentwürfe zu relevanten Fragestellungen, die sich aus den analytischen Fallstudien im Wintersemester schlüssig und sinnvoll ableiten lassen.

Bemerkung ab 6. Semester

Nachweis Seminararbeit, Beitrag zum Abschlußbericht und Testentwurf.  
Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltung Gebäudelehre X im Wintersemester 2004/05.

**Gebäudelehre XII (Rissanalyse)**

20213, Experimentelle Übung, ECTS: 6

Léon, Hilde

Block, 09:00 - 18:00, 23.04.2007 - 02.05.2007, 4201 - C150

Kommentar Fortführung des Seminars Rissanalyse I.

Bemerkung ab 6. Semester

Nachweis Regelmäßige Seminarteilnahme, theoretische und geometrisch-mathematische Analysen sowie Bauen verschiedener Modelle. Abschlusskolloquium.

**Technisch-konstruktive Grundlagen der Freiraumplanung**

42118, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 CP

Lösken, Gilbert

Do, wöchentl., 10:15 - 12:00, 12.04.2007 - 19.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar Aufgabe der Lehrveranstaltung

In den Vorlesungen werden aus den Themenbereichen Vegetationstechnik, Baukonstruktion, Wege- und Straßenbau sowie Honorar, Vergabe und Vertragswesen ausgewählte, z. T. wechselnde Themen behandelt.

Durch die Darstellung und Beurteilung von Baustoffen, Bauweisen, Bauelementen und Bauverfahren, von normativen Festlegungen und Qualitätsmerkmalen, von Kenngrößen und Prüfmethode wird eine ausreichende Grundlage und Anleitung zur ausführungsfähigen Ausarbeitung und Ausschreibung von Objektplanungen geben. Durch die Darstellung und Diskussion der Baugrundsätze und Anwendungsmöglichkeiten von Baustoffen und Bauweisen, von Bauelementen und Bauformen sollen die funktionalen, formalen und konstruktiven Zusammenhänge verdeutlicht werden.

Inhalte der Lehrveranstaltung

SS 2007:

Fassadenbegrünung

Mauerbau

Treppenbau

Hinweis: Mit Einführung des Bachelor Abschlusses ab WS 2006 wird die bisherige Vorlesung über 4 Semester aufgegeben. Einige Themenbereiche werden entfallen.

Die Prüfung bezieht sich wahlweise auf drei Themen aus dem Vorlesungsangebot und setzt vertiefende Kenntnisse voraus. In Absprache mit dem Prüfer kann auch ein anderes Spezialthema aus dem thematischen Seminar gewählt werden. Die Prüfung erfolgt mündlich.

Bemerkung 6. Semester

## Freiraumplanung II

42230, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 CP

Seggern, Hille v. (verantwort) / Stokman, Antje / Langner, Sigrun / Rabe, Sabine / Werner, Julia  
Mo, wöchentl., 17:30 - 19:15, 16.04.2007 - 16.07.2007, 5103 - B111 (B231 / Studio Urbane Landschaften),  
Wunstorfer Straße 14

Kommentar Aufgabe der Vorlesung ist es,  
1) Freiraumplanung als Handlungs- und Forschungsfeld in Verlauf und unter den Rahmenbedingungen urbaner Landschaftsentwicklung vertieft zu behandeln,  
2) Fragestellung und Handlungsansätze einer nachhaltig orientierten urbanen Entwicklung vorzustellen und zu erörtern,  
3) Theorien und Konzepte des Planens und Entwerfens urbaner Landschaft (u.a. an Beispielen) vorzustellen und zu erörtern,  
4) Erfahrungen im Entwerfen/Planen zu vermitteln.  
Aufbau der Vorlesung wechselnd:  
In der Regel sind folgende Elemente enthalten:  
Zum Stand der Diskussion: urbane Landschaftsentwicklung  
Der Prozess des Entwerfens  
- Entwurfstheorie  
- Aufgaben, Methoden, Beispiele  
Der Prozess der Planung  
- Methoden, Aufgaben  
- Was heißt Prozess?  
In die Vorlesung integriert sind Berichte aus der Planungspraxis. Sie sollen aktuelle Aufgaben, Konzepte und Strategien vorstellen und Anregungen zur problemorientierten, praxisnahen Auseinandersetzung mit den Fragen der Freiraumentwicklung geben.  
Teil der Vorlesung sind Kurzübungen in und außerhalb der Vorlesung zum Verstehen, Entwerfen, Planen.  
Literaturliste zu Beginn der Vorlesung im Netz.

## Gebäudelehre IX (The Meaning of Place - Louis I. Kahn)

Seminar, ECTS: 6

Turkali, Zvonko

Di, wöchentl., 16:00 - 20:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C114

Block, 09:00 - 18:00, 29.06.2007 - 30.06.2007, 4201 - C150

## Stadtplanung

### Stadtplanung III

20235, Vorlesung, ECTS: 6

Trojan, Klaus

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C007

Kommentar Vertiefte Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Leitbilder, Lösungsansätze, Verfahren und Akteure der städtebaulichen Planung.

Nachweis mündliche Prüfung, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung

### Stadtplanung V (Dorfplanung)

20240, Seminar, ECTS: 6

Jürgens, Andreas

Mo, wöchentl., 10:00 - 13:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C007

Kommentar Ländliche Siedlungsplanung. Techniken des Planens und Entwerfens komplexer Modelle und Strategien für eine ganzheitliche Dorferneuerungs- bzw. Dorfentwicklungsplanung. Anwendungsorientierte Vermittlung ökologischer, funktionaler und gestalterischer Perspektiven zur Entwicklung des ländlichen Raumes.  
Ziel: praktische Handlungsfähigkeit im Bereich ländlicher Siedlungsplanung / Dorfentwicklungsplanung / Dorferneuerung. Teamfähigkeit und Verständnis für Landschafts- und Grünraumplanung.

Nachweis Übung (Teilkonzept), Mitarbeit, öffentliche Präsentation

### Stadtplanung VIII (Gestaltungsraum Europäische StadtRegion)

20245, Seminar, ECTS: 6

Oppermann, Bettina / Zibell, Barbara / Friedrich, Bernhard

Mo, wöchentl., 18:00 - 19:30, 16.04.2007 - 16.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Vorlesung

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2007 - 23.05.2007, 4201 - C114

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2007 - 20.06.2007, 4201 - C114

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.07.2007 - 18.07.2007, 4201 - C114

**Kommentar** Ebenso wenig wie die Stadt selbst umfassend und abschließend beschrieben ist, verhält es sich auch mit dem Phänomen der Europäischen Stadt. Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel haben Entwicklung und Untergang von Städten, auch der europäischen, immer geprägt, kulturelle und politische Einflüsse zur Vielfalt von städtischen Wirklichkeiten und Stadtbildern beigetragen. Im fachlichen Diskurs wird jedoch häufig von einem Stadtbegriff ausgegangen, der ein Konglomerat aus unterschiedlichsten Perspektiven bildet. Nur selten wird differenziert nach gebauter und gelebter, sozialer und politischer Realität, Stadt als Objekt baulich-räumlicher Überlegungen oder als Rahmen und Bühne für Lebensräume und Alltagswelten. Und gerade beim Diskurs über die Europäische Stadt werden Leitvorstellungen und Werthaltungen nur allzu oft mit gebauten Stadtbildern einzelner, meist vergangener Epochen oft in glorifizierender oder nostalgisierender Weise vermischt. Die Ringvorlesung zielt darauf ab, das historische Erbe der Europäischen Stadt als Wert, aber auch in seinen gebauten und gelebten Widersprüchen, Konzepten und Konstruktionen zu begreifen mit dem Ziel, dieses Wissen für die Entwicklung künftiger Siedlungsräume auf europäischem Boden fruchtbar werden zu lassen. Das Begleitseminar ist als offenes Angebot für die TeilnehmerInnen der Ringvorlesung gedacht, im Rahmen dessen die Montags-vorträge gemeinsam reflektiert und diskutiert sowie Ideen und Konzepte für Hausarbeiten entwickelt und strukturiert bzw. vorgestellt werden können.

**Nachweis** Regelmäßige Teilnahme an den Montagsvorträgen (Nachweis erforderlich); Einzelbesprechungen mit den zuständigen Lehrpersonen bzw. ReferentInnen; Anfertigung einer Hausarbeit

### Stadtplanung XI (Internationale Städtebauwerkstatt)

Seminar, ECTS: 4

Braum, Michael

Block+SaSo, 09:00 - 18:00, 05.05.2007 - 13.05.2007, 4201 - C150

**Kommentar** Training der Fähigkeiten zur Teamarbeit in internationalen Arbeitsgruppen im Rahmen eines kompakten Entwurfworkshops.

**Nachweis** Dokumentation und Vorstellung der Arbeit in Zwischen- und Abschlusskollquien. Erstellung einer Dokumentation.

### Stadtplanung XII (New York)

Seminar, ECTS: 4

Trojan, Klaus / Liebig, Anna

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C007

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.04.2007 - 23.04.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

### Studienarbeiten

**Außenraum - Sozialräumlich Entwerfen am Beispiel einer Großwohnsiedlung (Kat. A)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12

Schröder, Anke

Kommentar

Inhalt (Gemeinsamer Einführungstext)

Der Stadtteil Mühlenberg gehört zu den marginalisierten Stadtteilen Hannovers. Der #schlechte Ruf#, der sich in erster Linie auf den Bereich um den Canarisweg bezieht, ist in den letzten Jahren vor allem durch fehlende Investitionen, überdurchschnittliche Leerstände und Verkäufe der Wohnungsbestände entstanden. Dem vom Stadtteilzentrum #abgehängten# Canarisweg mit seinen aufragenden Hochhäusern kommt allein wegen seiner Lage auf der anderen Seite eine besondere Bedeutung zu. Neben dem Canarisweg wird der Ossietzkyring ebenfalls im Fokus der Betrachtung stehen. Die ins Alter gekommene Betonarchitektur der 1970er Jahre und das mittlerweile verwahrloste Wohnumfeld tragen ihr Übriges dazu bei. Da der Mühlenberg nicht als Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf in das Programm #Soziale Stadt# aufgenommen ist, kann dort nicht mit zusätzlichen finanziellen Mitteln gerechnet werden. Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen in Hannover (GBH) hat es sich als kommunales Wohnungsbau-unternehmen zur Aufgabe gemacht, ein Quartiermanagement in Nichtprogrammgebieten einzurichten. Im Fokus stehen dabei nicht nur baulich-, sondern auch sozial orientierte Maßnahmen. Durch dieses Engagement konnten am Mühlenberg neue Aktivitäten initiiert werden, in deren Zusammenhang der jetzige Investor, die BauBeCon, finanzielle Unterstützungen zugesichert hat.

Aufgabenstellung (StA)

Im Rahmen der Studienarbeit steht das sozialräumliche Entwerfen im Vordergrund. Hier geht es darum, relevante Orte herauszufiltern und diese durch innovative Konzepte und mit minimalen Eingriffen und kostengünstigen Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes und damit zu einer nachhaltigen Vermietbarkeit von Wohnraum beizutragen. Dem Brückenschlag zwischen Canarisweg und dem Stadtteilzentrum kommt dabei z.B. eine besondere Bedeutung zu.

Lernziele (StA)

In Zusammenarbeit mit dem Quartiermanagement und der GBH und in gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Fach ArchSoz II sollen die Studierenden das vorhandene Potenzial des Quartiers mit sozial-räumlichen Entwürfen aufwerten und neue Qualitäten herausarbeiten. Es geht darum, mit minimalem Aufwand zur Aufwertung eines Stadtteils beizutragen, für den einerseits minimale Mittel zur Verfügung stehen und dessen BewohnerInnen andererseits auf die Erhaltung bestehenden Mietenniveaus angewiesen sind.

Lehrmethode (StA)

Vor Ort Begehung, gemeinsame Workshops und Zwischenpräsentationen in Kombination mit dem Seminar ArchSozII, Einzelbetreuung, kleinere Entwürfe Teilnahme an der Ringvorlesung #Europäische Stadt# und am Symposium #Peripherie als Lebensraum# möglich und erwünscht.

Nachweis

Sozialräumliche Entwürfe an bestimmten Orten ggf. in Varianten mit Begründungszusammenhängen

**Bewegende Orte (Kat. G oder K)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12

Slawik, Han

10:00 - 17:00, 16.05.2007 - 16.05.2007, 4201 - C150

**Bewegliche Fassaden (Kat. K)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 25

Schumacher, Michael

**Entwurf in Italien (Kat. G)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12

Friedrich, Jörg

Mi, 10:00 - 18:00, 20.06.2007 - 20.06.2007, 4201 - C150

Voraussetzung mindestens bereits eine Studienarbeit Kat.G abgeschlossen

**Entwurf in Konstanz (Kat. G)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 30  
Turkali, Zvonko  
DiExkursion 23.04. - 02.05.

**Göderitz-Preis / Hannover (Kat. S)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 25  
Trojan, Klaus  
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.04.2007 - 27.04.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Kolloquium

**Museum Sammlung Irlé (Kat. K oder G)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12  
Slawik, Han

**Nutzung - Ausbau Parkdeck Laatzen (Kat. G oder K)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 25  
Dworsky, Alfons

**Pirelli Berlino - Internationale Studienarbeit (Kat. G)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12, Max. Teilnehmer: 24  
Léon, Hilde

**Potsdam - zwischen Havel und Zentrum (Ein Traum von Arkadien) (Kat. S)**

Wissenschaftliche Anleitung, ECTS: 12  
Braun, Michael

## **Landschaft**

### **Bachelor of Science - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung**

**BM 05: Orientierungsprojekt: Schwerpunkt Methodisches Arbeiten**

420500, Seminar

Steffen, Ralf (verantwort) / Prominski, Martin (verantwort) / Hacker, Eva (verantwort) /

Galler, Carolin (verantwort)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.04.2007 - 17.07.2007, 4107 - 210, 1. Gruppe, Betreuung: Steffen, IF

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.04.2007 - 17.07.2007, 4107 - 119, 2. Gruppe, Betreuung: Prominski, ILA

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.04.2007 - 17.07.2007, 4105 - D007, 4. Gruppe, Betreuung: Hacker, IUP

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.04.2007 - 17.07.2007, 4105 - D115, 5. Gruppe, Betreuung: Galler, IUP

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.04.2007 - 19.07.2007, 3. Gruppe, Betreuung: Schittek, Düppenbecker, ILA

Kommentar Lernziele/Kompetenzen:

Lernziel ist, eine planerische oder gestalterische Fragestellung als Problemtyp zu identifizieren und als methodisch zu lösende Aufgabe zu verstehen. Die Studierenden müssen ein Untersuchungsdesign entwickeln, abarbeiten und das Ergebnis darstellen. Der Schwerpunkt liegt in der Anwendung eines Methodenmixes aus analytischen und kreativen Methoden. Die Kenntnisse der Team- und Projektorganisation werden vertieft, Kleingruppenarbeit wird eingeübt und es müssen die Schwierigkeiten der Gruppenarbeit soweit möglich eigenständig bewältigt werden. Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Inhalt:

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen.

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Teilnahme am Orientierungsprojekt (BM 01) sowie

Teilnahme an den Modulen:

- Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden
- Freiraum Planen/ Entwerfen und sozialräumlicher Kontext
- Übungen zur angewandten Pflanzenökologie.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Übungen und Bericht, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Literatur

Joedicke, Jürgen 1993: Entwerfen und Gestalten, Krämer Verlag, Stuttgart

Kruse, Otto (2002): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. - 9. Auflage, (Campus) Frankfurt am Main.

Schlicksupp, H. 1989: Ideenfindung; Innovation, Kreativität und Ideenfindung, Vogel Buchverlag, Würzburg

Scholles, F., Gustedt, E. & Kanning, H. 1998: Erstellung einer planerischen Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden. Fachbereich Landschaftsarchitektur

und Umweltentwicklung, Universität Hannover, Stand 04.11.2003,

<http://portal.l3s.uni-hannover.de/index.php?id=514>

Schulz-Hardt, S. 1997: Realitätsflucht in Entscheidungsprozessen, von Groupthink zum Entscheidungsautismus Verlag Hans Huber, Bern, Kap. 10, Möglichkeiten zur Prävention und Intervention, S. 218-230



**BM 06: Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden**

420600, Vorlesung

Reich, Michael (verantwort) / Haaren, Christina v. (begleitend) / Kirsch-Stracke, Roswitha (begleitend) / Sander, Achim (begleitend)

Mi, wöchentl., 09:00 - 12:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2007 - 16.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Kenntnis und Beherrschung der grundlegenden Analyse- und Bewertungsmethoden in Naturschutz und Landschaftsplanung. Beherrschung grundlegender Methoden, Methodenkritik und Kommunikationsfähigkeiten. Beispielsweise von grundlegenden Erfassungs- und Bewertungsmethoden (Kartierung von Biotoptypen) sowie Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen (Landschaftsbild, Arten- und Biotopfunktion, Boden, Klima, usw.)

Inhalt:

Vermittlung von Begriffs-, System- und Methodenwissen zu Zielen, Aufgaben und Instrumenten der Landschaftspflege (Landschaftsentwicklung) und des Naturschutzes; Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen/Naturgütern; Kenntnis verschiedener Methoden. Kritische Einordnung der Aussagefähigkeit der Ergebnisse. Theorie und Methoden der Ziel- und Maßnahmenentwicklung. Ziele und Maßnahmen zur Erhaltung, Sanierung und Entwicklung der Landschaftsfunktionen. Vermittlung von grundlegendem Fachwissen zu den Biotoptypen Mitteleuropas (Eigenschaften, Standortbedingungen, Verbreitung und Nutzung, Gefährdungsursachen und Maßnahmen zu Schutz, Pflege und Entwicklung) und komplexen landschaftsökologischen Systemen. Grundlegende Erfassungs- und Bewertungsmethoden (Kartierung von Biotoptypen, Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen (Landschaftsbild, Boden, Klima, Arten, Biotope)

Studienleistungen/Prüfungsform:

60 Minuten Klausur und Protokoll zu den Übungen.

Literatur

V. Haaren, C. 2004: Landschaftsplanung, Ulmer Verlag, Stuttgart

Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Ulmer Verlag, Stuttgart

Blab, J. 1993: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. Schriftenreihe

Landschaftspflege und Naturschutz 24

**BM 07: Freiraum Planen/Entwerfen und sozialräumlicher Kontext**

420700, Vorlesung

Seggern, Hille v. (verantwort) / Tessin, Wulf (begleitend)

Di, wöchentl., 11:15 - 13:00, 10.04.2007 - 17.07.2007, 5103 - B111 (B231 / Studio Urbane Landschaften) ,  
Modulbaustein: Freiraum Planen/EntwerfenMo, wöchentl., 11:15 - 13:00, 16.04.2007 - 16.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Modulbaustein:  
Sozialräumlicher Kontext

Kommentar Lernziele/Kompetenzen

Grundlagenwissen über Theorie, Funktion, Gestaltung und Nutzung von (städtischen) Freiräumen. Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse auf der Basis eines Verständnisses von (städtischen Freiräumen) in ihrem sozialräumlichen Kontext.

Inhalt:

Einführung in Theorie und Praxis der Planung und des Entwerfens städtischer Freiräume und deren Einordnung in die urbane Landschaft. Was ist Raum, Landschaft, Freiraum, Situation? Praxisbeispiele und Übungen.

Einführung in Theorie und Empirie städtischen Freiraumverhaltens. Analyse der individuellen, gruppenspezifischen und räumlich-gestalterischen Bestimmungsfaktoren menschlichen Verhaltens in Bezug auf den Freiraumaufenthalt und das ästhetische Erleben.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Übungen und 20 Minuten mündliche Prüfung.

Literatur

- Jacobs, J. 1965 (Wiederauflage 1993): Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauweltfundamente, Frankfurt/Wien

- Loidl, H., Bernard, S. 2003: Freiräumen Entwerfen als Landschaftsarchitektur, Basel, Schweiz

- Lynch, K. 1965: Das Bild der Stadt, Bauweltfundamente 56, 2. Auflage, Frankfurt/Wien

- Tessin, W. 2004: Freiraum und Verhalten, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

sowie aktuelle Veröffentlichungen von und über Projekte in Fachzeitschriften.

**BM 08: Übungen zur angewandten Pflanzenökologie**

420800, Sonstige

Prasse, Rüdiger / Rode, Michael

Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 12.04.2007 - 19.07.2007, Die Übungen finden im Rahmen von Exkursionen im Gelände statt.

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung von Fach-, Begriffs- und Methodenwissen, Methodenbeherrschung, Analysefähigkeit, Anwendung der Regel auf den Einzelfall, erweiterte Erkenntnisfähigkeit, vertiefte Entscheidungsfähigkeit, Fähigkeit zur selbständigen Wissensaneignung sowie Weiterbildungsfähigkeit.

Inhalt:

Im Rahmen der Übungen werden die Fähigkeiten vermittelt, die zur selbständigen Bestimmung von Gefäßpflanzen notwendig sind. Gleichzeitig werden Grundlagen zur Ökologie und Verwendung der Pflanzen in Stadt und Landschaft gelehrt. Ziel ist es,

- die Bestimmung von krautigen Arten und Gehölzen anhand von Blatt-, Blüten- und Zweigmerkmalen zu erlernen,
- Artenkenntnisse der häufigsten Arten der heimischen Flora und der häufigsten Arten der Gehölzverwendung zu erlangen
- die Morphologie, Ökologie und Verwendung von Gehölzen zu kennen sowie
- die Zusammensetzung der Vegetation ausgewählter Lebensgemeinschaften kennen zu lernen.

Die Fähigkeit, Pflanzen zu bestimmen, sowie eine grundlegende Artenkenntnis sind Voraussetzung für die Beschreibung und Bewertung der Natur und durch den Menschen mit Hilfe von Pflanzen gestalteter Bereiche.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Übungsprotokolle; 30 Minuten Klausur.

Bemerkung

Weitere Informationen in stud.IP

Literatur

Fitschen, J. 2006: Gehölzflora. Quelle und Meyer Verlag, Heidelberg - Wiesbaden. 12. Auflage. 916 S.

Godet, J.-D. 1987: Godet-Gehölzfürer. Arboris-Verlag, Hinterkappeln-Bern. 216 S.

Hieke, K. 1989: Praktische Dendrologie. VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin. Bd 1: 372 S., Bd 2: 440 S.

Lüder, R., 2006: Grundkurs Pflanzenbestimmung. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 3.Aufl., 372 S.

Mitchell, A. 1979: Die Wald- und Parkbäume Europas - Ein Bestimmungsbuch. Verlag Paul Parey, Berlin - Hamburg. 2. Aufl.: 419 S.

Jäger, E. J. & Werner, K. 2005: #Rothmaler# Exkursionsflora von Deutschland. Band 4, Gefäßpflanzen: Kritischer Band. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Senghas, K. & Seybold, S. 2003: Schmeil-Fitschen Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim

Jäger, E. J. & Werner, K. 2000: Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Band 3, Gefäßpflanzen: Atlasband. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Fitter, R., Fitter, A. & Blamey, M.: Pareys Blumenbuch. Wildblühende Pflanzen Deutschlands und Nordwesteuropas, Paul Parey, Hamburg, Berlin

Haeupler, H. & Muer, T. 2000: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Eugen Ulmer, Stuttgart

Rothmaler, W., 2005: Exkursionsflora von Deutschland # Band 4: Gefäßpflanzen: kritischer Band. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 10. Aufl., 980 S.

Schmeil, O., Fitschen, J. & Senghas, K. 2006: Flora von Deutschland. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 93. Aufl., 863 S.

**Diplomstudiengang - Landschafts- und Freiraumplanung***Grundstudium**2. Orientierungsprojekte*

**2. Orientierungsprojekt Landschaftsarchitektur und Entwerfen: Upgrade # identity landscape expo park hannover**

42150, Seminar, SWS: 2  
Weilacher, Udo / Cordes, Marcus / N.N.,  
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00

**2. Orientierungsprojekt Entwerfen und Darstellen: Lichtungen**

42166, Seminar  
Schittek, Norbert (verantwort) / Düppenbecker, Angela (begleitend)  
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2007 - 17.07.2007

**2. Orientierungsprojekt IF: Raumpioniere in Hannover**

42253, Seminar, SWS: 2  
Harth, Annette  
Di, wöchentl., 14:00 - 18:00, 10.04.2007 - 17.07.2007

**2. Orientierungsprojekt IF: Schönes Ödland.Ödes Schönland**

42254, Seminar  
Langner, Sigrun / Schmidt, Anke  
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2007 - 17.07.2007, 5103 - B111 (B231 / Studio Urbane Landschaften) ,  
Wunstorfer Str. 14

**2. Orientierungsprojekt IUP: Biotopmanagement mit Köpfchen**

42581, Seminar, SWS: 4  
Rüter, Stefan (verantwort)  
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, ab 10.04.2007

**2. Orientierungsprojekt IUP: Naturräume: Wie prägen sie kleine Fließgewässer?**

42583, Seminar, SWS: 2  
Kügelgen, Barbara v.  
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 4105 - D219

**2. Orientierungsprojekt IUP: Von EXPO zu IKEA**

42584, Seminar  
Preising, Tobias / Scholles, Frank  
Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4105 - D115

**2. Orientierungsprojekt IUP: Ideen für das Weiherfeld**

42585, Seminar  
Preising, Tobias / Scholles, Frank  
wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2007 - 17.07.2007, 4105 - D115

*Pflichtvorlesungen im Grundstudium***Bodenkunde II**

16652, Allgemeines Schulpraktikum  
Fischer, Walter Rainer  
Do, 16:15 - 18:00, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

**Möglichkeiten zukünftiger Landschaftsarchitektur. Eine Einführung in die Theorie aktueller Landschaftsarchitektur**

42101, Vorlesung, SWS: 2  
Prominski, Martin  
Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2007 - 19.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei  
Kommentar Die Vorlesung skizziert eine integrative Theorie der Landschaftsarchitektur, die Werkzeuge für aktuelle und zukünftige Fragen der Praxis an die Hand gibt. Sie besteht aus vier Themenblöcken:  
1. Impulse anderer Kulturfelder für die Landschaftsarchitektur  
2. Landschaft # neue Perspektiven für den Gegenstand der Landschaftsarchitektur  
3. Entwerfen # neue Perspektiven für die Handlungsweise der Landschaftsarchitektur  
4. Landschaft entwerfen # Möglichkeiten zukünftiger Landschaftsarchitektur  
Die LV wird mit 2 SWS als Prüfungsvoraussetzung für das Pflichtfach #Grünplanung, Garten- und Landschaftsarchitektur# (kombinierte Prüfung mit Prof. Dr. Weilacher) angerechnet.

### Übungen zum Bestimmen von Pflanzen und zur Vegetationskunde (Kurs A/B)

42552, Experimentelle Übung, SWS: 3

Rode, Michael / Prasse, Rüdiger

Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 12.04.2007 - 19.07.2007, Die Übungen finden im Rahmen von Exkursionen im Gelände statt.

Kommentar

Inhalte der Lehrveranstaltung

In der Übung und der integrierten Vorlesung werden neben dem Bestimmen und Kennenlernen von krautigen Pflanzen und Gehölzen Grundlagen zur Ökologie und Verwendung der Pflanzen in Stadt und Landschaft vermittelt. Ziel ist es,

- 4) Die Bestimmung von Gefäßpflanzen zu erlernen
- 5) Eine Grundartenkenntnis der heimischen Flora zu erarbeiten
- 6) Erlernen der Prinzipien der Charakterisierung von Pflanzengemeinschaften
- 7) Grundlagen der Gehölzverwendung zu erlernen.

Zum Bestimmen ist Bestimmungsliteratur (Flora von Deutschland von Schmeil/Fitschen bzw. die Exkursionsflora von Rothmaler und die Gehölzflora von Fitschen, Bd. 4), eine Taschenlupe (10- bis 15-fache Vergrößerung), ein Messer und eine Pinzette erforderlich. Begleitend zur Übung werden Materialien herausgegeben.

Prüfungsmodalitäten für das Fach Pflanzenökologie

Der Leistungsnachweis für die Übungen (SS und WS) erfolgt über eine Bestimmungsklausur und über eine vegetationskundliche Ausarbeitung. Aus der Note dieser Bestimmungsklausur, der Benotung der vegetationskundlichen Ausarbeitung und der Note der Klausur zu den Vorlesungen Einführung in die Angewandte Pflanzenökologie I, II und III und wird eine Gesamtnote für das Prüfungsfach Pflanzenökologie ermittelt. Bewertet werden die Klausur zu den Vorlesungen zur #Einführung in die angewandte Pflanzenökologie# mit 40 %, die Klausur zu den Übungen zur Pflanzenbestimmung mit 30% und die vegetationskundliche Ausarbeitung mit 30%. Zum Bestehen des gesamten Prüfungsfaches muss jede Teilprüfung mit mindestens der Note 4,0 abgeschlossen worden sein. Gegebenenfalls müssen nur jene Prüfungsteile wiederholt werden, die nicht bestanden wurden. Jede(r) Studierende muss sich zu jeder der Teilprüfungen am Prüfungsamt anmelden.

### Stegreife

#### Tagesstegreif ILA

42151, Seminar, SWS: 1

Lösken, Gilbert / Prominski, Martin / Schitteck, Norbert / Weilacher, Udo / Bartel, Yvonne-Chr. / Böttger, Johannes / Cordes, Marcus / Dreybrodt, Anja / Uhrig, Nicole / N.N.,  
jährl., Laut Aushang und Internet

#### Tagesstegreif IF

42289, Seminar, SWS: 1

Seggern, Hille v. / Stokman, Antje / Langner, Sigrun / Rabe, Sabine / Werner, Julia  
Aushänge und Internet beachten

#### Tagesstegreif IUP

42585, Seminar, SWS: 1

Haaren, Christina v. / Hacker, Eva / Kirsch-Stracke, Roswitha / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Rode, Michael  
Aushänge und Internet beachten

### Hauptstudium

#### Exkursionen + Stegreife

##### Wochenstegreif ILA

42154, Seminar, SWS: 2

Lösken, Gilbert / Prominski, Martin / Schitteck, Norbert / Weilacher, Udo / Bartel, Yvonne-Chr. / Böttger, Johannes / Cordes, Marcus / Dreybrodt, Anja / Uhrig, Nicole / N.N.,  
jährl., Laut Aushang und Internet

##### Exkursion ILA

42197, Exkursion

Lösken, Gilbert / Prominski, Martin / Schitteck, Norbert / Weilacher, Udo / Wolschke-Bulmann, Joachim

**Wochenstegreif IF**

42287, Seminar

Langner, Sigrun / Rabe, Sabine / Seggern, Hille v. / Stokman, Antje / Tessin, Wulf / Werner, Julia  
Termin s. Aushang und Internet**Exkursionen IF**

42288, Exkursion, SWS: 2

Tessin, Wulf / Seggern, Hille v. / Stokman, Antje

**Diplomkolleg**

42289, Seminar

Langner, Sigrun / Rabe, Sabine / Seggern, Hille v. / Stokman, Antje / Werner, Julia  
Termine s. Aushang und Internet**Wochenstegreif IUP**

42596, Seminar, SWS: 1

Haaren, Christina v. / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Kirsch-Stracke, Roswitha /  
Rode, Michael / Scholles, Frank  
Termin s. Aushang**Exkursion IUP**

42597, Exkursion

Galler, Carolin / Gnest, Holger / Haaren, Christina v. / Hacker, Eva / Kirsch-Stracke, Roswitha /  
Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Rode, Michael / Rüter, Stefan / Scholles, Frank  
Termin s. Aushang**Deutsch-französisches Planungsseminar**

42723, Seminar

N.N., / Scholles, Frank

Block, 08.09.2007 - 16.09.2007

**Exkursion Regionalplanung**

42725, Exkursion

Prieps, Axel

Diab 29.06.2007

*Pflichtvorlesungen im Hauptstudium*

**Vertieftes landschaftsarchitektonisches Entwerfen**

42100, Vorlesung, SWS: 2

Weilacher, Udo

Do, wöchentl., 14:15 - 16:00, 12.04.2007 - 19.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziel

Landschaftsarchitektur definiert sich selbst als ästhetisch-künstlerische Disziplin auf naturwissenschaftlich-technischer Grundlage, deren zentrale Aufgabe es ist, intakte Lebensumwelten zu schaffen. Im Rahmen der angebotenen Vorlesung geht es in erster Linie um die ästhetisch-künstlerischen Komponenten des Fachgebietes, abgestützt auf theoretische Grundlagenkenntnisse. Ziel der Vorlesung Landschaftsarchitektur und Entwerfen ist es, den Studentinnen und Studenten in der den bewussten gestalterischen Umgang mit urbaner Natur, sowie die theoretischen Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens städtischer und landschaftlicher Räume zu vermitteln. Die analytische, gestalterische und technische Auseinandersetzung mit dem historischen, dem aktuellen und dem zukünftigen Verhältnis der Gesellschaft zur Natur in Landschaft und Garten, sowie in urbanen Systemen spielt dabei eine entscheidende Rolle.

An zahlreichen Beispielen aus der aktuellen Landschaftsarchitektur und den benachbarten umweltgestaltenden Disziplinen werden neue Tendenzen veranschaulicht und erörtert.

Lehrform

Vorlesung und Begleitübung (vgl. Lehrangebot)

Prüfungsmodalitäten

Schriftliche Einzelprüfung, jeweils einmal pro Semester, am Ende der vorlesungsfreien Zeit.

Die Begleitübungen gelten im Grundstudium als Prüfungsvoraussetzung.

(nähere Informationen im Internet unter: <http://www.ila.uni-hannover.de/lae>)

Begleitmaterial

Ausführliches Skript, zu beziehen in PDF-Format im Internet (verschlüsselt):

<http://www.ila.uni-hannover.de/lae/lehre>. Bekanntgabe des Schlüsselwortes in den jeweiligen Vorlesungen.

Programm

Grundstudium LAE I: Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens (WS)

Grundstudium LAE II: Grundlagen der Stadtraum- und Stadtgrüngestaltung (WS)

Hauptstudium LAE III: Vertieftes landschaftsarchitektonisches Entwerfen (SS)

Hauptstudium LAE IV: Spezielle Entwurfstheorien in der Landschaftsarchitektur (SS)

Inhalte der Kurzübungen im Grundstudium

Die in den Vorlesungen vermittelten Inhalte werden in kurzen, wöchentlich anzufertigenden Übungen # in der Regel Konzeptskizzen # zeichnerisch-gestalterisch vertieft. Die Besprechung der Übungen findet an vorher festgelegten Terminen im Anschluss an die Vorlesung statt.

Näheres siehe Aushang und Internet unter: <http://www.ila.uni-hannover.de/lae/>

**Freiraumplanung II**

42230, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 CP

Seggern, Hille v. (verantwort) / Stokman, Antje / Langner, Sigrun / Rabe, Sabine / Werner, Julia  
Mo, wöchentl., 17:30 - 19:15, 16.04.2007 - 16.07.2007, 5103 - B111 (B231 / Studio Urbane Landschaften) ,  
Wunstorfer Straße 14

Kommentar

Aufgabe der Vorlesung ist es,

- 1) Freiraumplanung als Handlungs- und Forschungsfeld in Verlauf und unter den Rahmenbedingungen urbaner Landschaftsentwicklung vertieft zu behandeln,
- 2) Fragestellung und Handlungsansätze einer nachhaltig orientierten urbanen Entwicklung vorzustellen und zu erörtern,
- 3) Theorien und Konzepte des Planens und Entwerfens urbaner Landschaft (u.a. an Beispielen) vorzustellen und zu erörtern,
- 4) Erfahrungen im Entwerfen/Planen zu vermitteln.

Aufbau der Vorlesung wechselnd:

In der Regel sind folgende Elemente enthalten:

Zum Stand der Diskussion: urbane Landschaftsentwicklung

Der Prozess des Entwerfens

- Entwurfstheorie
- Aufgaben, Methoden, Beispiele

Der Prozess der Planung

- Methoden, Aufgaben
- Was heißt Prozess?

In die Vorlesung integriert sind Berichte aus der Planungspraxis. Sie sollen aktuelle Aufgaben, Konzepte und Strategien vorstellen und Anregungen zur problemorientierten, praxisnahen Auseinandersetzung mit den Fragen der Freiraumentwicklung geben.

Teil der Vorlesung sind Kurzübungen in und außerhalb der Vorlesung zum Verstehen, Entwerfen, Planen.

Literaturliste zu Beginn der Vorlesung im Netz.

**Workshop (Prüfung Freiraumplanung II)**

42290, Sonstige

Seggern, Hille v. (verantwort)



**Landschaftsplanung und Naturschutz IV: Umsetzung**

42504, Vorlesung, SWS: 2

Hartlik, Joachim

Mi, wöchentl., 10:15 - 12:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4105 - E111

Kommentar

Lernziel und Lehrform

Die Lehrveranstaltung zielt auf das Kennerlernen von Instrumenten und Möglichkeiten der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen von Landschaftspflege und Naturschutz ab. Ebenso soll die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel (Planer, betroffener Landnutzer, Vorhabenträger) gefördert werden und Ansätze zu strategischen Handeln im Naturschutz aufgezeigt werden.

Vorlesung mit eingestreuten Diskussionsblöcken

Prüfungsmodalitäten

mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung zu Stoff von Landschaftsplanung und Naturschutz III und IV, Vertiefungen zu bestimmten Themen sind möglich

Programm

Einführung: Naturschutz auf landwirtschaftlich genutzten Flächen

Rahmenbedingungen

- Politik, Verwaltung, Ökonomie am Beispiel der Agrarpolitik
- EU-Politik, nationale Politik, Ausgestaltung durch die Länder: Fördermöglichkeiten aus dem Bereich Agrar-/ Umwelt und Regionalpolitik

Strategieentwicklung

- Landwirtschaft: Agrarstrukturelle Bedingungen Umsetzungsinstrumente

- Zusammenspiel unterschiedlicher Umsetzungsinstrumente

Berücksichtigung der praktischen Umsetzungsbedingungen der Landnutzungen,

- Konventionelle Landnutzung: gute fachliche Praxis der Landnutzung inbes.

Landwirtschaftsrecht, Wasserrecht, Düngemittelrecht, Pflanzenschutzrecht,

Produktionstechnische und betriebswirtschaftliche Bedingungen

- Ökologischer Landbau

- Pflege und Pflegennutzung

Kooperation und Kommunikation

- Umsetzung mit anderen Fachplanungen (z.B. Wasserwirtschaft)

- Kommunikation, Kooperation,

- Vermarktung, regionale Initiativen, Erfolgskontrolle

- Exkursion: Umsetzung in der Flurbereinigung und Besichtigung von zwei

landwirtschaftlichen Betrieben

- Projektmanagement und Kalkulation von Planungsleistungen (Praktiker zu HOAI u.a.)

- Zusammenfassung

**Planungsbezogene Ökologie II**

42506, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 2

Rüter, Stefan / Reich, Michael

Di, wöchentl., 09:00 - 12:00, 08.05.2007 - 17.07.2007, 4105 - F005 Blaue Grotte

### Stadt-, Regional- und Landesplanung

42721, Vorlesung

Güldenber, Eckart

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.04.2007 - 16.07.2007, 4105 - E111

Bemerkung

Bis zur endgültigen Besetzung der W3-Stelle (Nachfolge Fürst) wird Prof. Dr.-Ing. Eckart Güldenber das Fachgebiet Landesplanung und Raumforschung in der Lehre vertreten. Für die Studierenden, die das Fach #Stadt-, Regional- und Landesplanung# (Teilfach 4 des Kernfachs) im Hauptstudium belegen wollen, gilt Folgendes:

- Die Veranstaltung beginnt in Zukunft im Sommersemester mit der Vorlesung #Stadt-, Regional- und Landesplanung I#. Diese Vorlesung findet im Sommersemester 2007 zum ersten Mal statt und wird auch im Sommersemester 2008 von Prof. Güldenber angeboten.

- Im Wintersemester 07/08 folgt dann die Vorlesung #Stadt-, Regional- und Landesplanung II#.

- Während das Fach bisher thematisch in #Stadtplanung# sowie #Regional- und Landesplanung# aufgeteilt war, gibt es in Zukunft zwei aufeinander aufbauende Vorlesungen: #Stadt-, Regional- und Landesplanung I# ist eine Einführung, #Stadt-, Regional- und Landesplanung II# ist eine Vertiefung.

Studierende, die sich derzeit noch im 3./4. Semester befinden, können im Sommersemester 2007 anfangen und die Prüfung nach der Vertiefungs-Vorlesung im Wintersemester, also nach dem 5. Fachsemester, ablegen. Alternativ besteht die Möglichkeit, die beiden Vorlesungen im Sommersemester 2008 (bei Güldenber) und im Wintersemester 2008/2009 (beim Fürst-Nachfolger) zu hören.

Für Studierende, die bereits im Wintersemester 2006/07 die Vorlesungen #Stadtplanung# (Beckmann) und #Regional- und Landesplanung# (Prieb) gehört haben, werden auch am Ende des Sommersemesters noch Prüfungstermine bei beiden Dozenten angeboten.

### Praxis der Regionalplanung

42722, Seminar, SWS: 2

Prieb, Axel

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00

### Vertiefungsprojekte im Hauptstudium

#### Vertiefungsprojekt Landschaftsarchitektur und Entwerfen

42124, Seminar, SWS: 3

Weilacher, Udo / Cordes, Marcus / Böttger, Johannes / Dreybrodt, Anja

Di, wöchentl., 09:00 - 13:00, 10.04.2007 - 17.07.2007

#### Vertiefungsprojekt Geschichte der Freiraumplanung

42125, Seminar

Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwort) / Koenecke, Andrea (begleitend)

Di

#### Vertiefungsprojekt Technisch-konstruktive Grundlagen der Freiraumplanung

42126, Seminar

Lösken, Gilbert / Bartel, Yvonne-Chr.

Di, 14-tägig, 09:00 - 12:00, 10.04.2007 - 17.07.2007, 4110 - 038A (Glashaus 1)

#### Vertiefungsprojekt Gestaltung und Darstellung

42166, Seminar, SWS: 2, ECTS: 12

Schittek, Norbert (verantwort) / Düppenbecker, Angela (begleitend)

wöchentl.

#### Vertiefungsprojekt Planungsbezogene Soziologie

42274, Seminar

Tessin, Wulf

wöchentl.

#### Vertiefungsprojekte Freiraumplanung

42275, Seminar, SWS: 2

Langner, Sigrun / Rabe, Sabine / Werner, Julia

Termine nach Vereinbarung

**Vertiefungsprojekte Freiraumplanung**

42276, Seminar  
Seggern, Hille v. / Stokman, Antje  
Termine nach Vereinbarung

**Vertiefungsprojekt Ingenieurbiologie und Landschaftsplanung**

42594, Seminar, SWS: 2  
Hacker, Eva  
DiTermin nach Absprache

**Vertiefungsprojekt Pflanzenökologie und Vegetationsmanagement**

42595, Seminar, SWS: 2  
Rode, Michael / Prasse, Rüdiger  
Termine nach Absprache

**Vertiefungsprojekt Landschaftsökologie und Naturschutz**

42599, Seminar, SWS: 2  
Reich, Michael / Rüter, Stefan

**Vertiefungsprojekt Landschaftsplanung**

42706, Seminar, SWS: 2  
Galler, Carolin / Haaren, Christina v. / Hachmann, Roland / Kirsch-Stracke, Roswitha

**Vertiefungsprojekt Regional- und Umweltplanung**

42736, Seminar, SWS: 2  
Scholles, Frank / Gnest, Holger / Güldenber, Eckart

*Wahlpflicht*

*Wahlpflichtfächer Fachgruppe Landschaft*

### **Staudenverwendung /Gehölzverwendung**

42103, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 2

Bielert, Ellen

Mi, wöchentl., 13:15 - 16:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Aufgabe der Lehrveranstaltung

Wer erfolgreiche Pflanzplanungen erstellen will, muss das verfügbare Pflanzensortiment kennen. Dazu gehört sowohl das Wissen um das Erscheinungsbild der Pflanze und dessen gestalterische Wirkung als auch die Standortfaktoren, welche die jeweiligen Pflanzen gedeihen lassen. Diese notwendigen Kenntnisse werden vermittelt.

Inhalte der Lehrveranstaltung Staudenverwendung

- Verwendungsempfehlungen für Stauden unter Berücksichtigung von Lebensbereichen (Charakterisierung der jeweiligen Standortbedingungen)
- Kennzifferschlüssel
- Geselligkeitsstufen für Stauden
- Gestaltungskriterien (Farbe, Form, Textur, Struktur)
- Vorstellung des Sortiments (Blüten- und Blattschmuckstauden, Gräser, Farne, Geophyten)
- Entwicklung von Pflanzungen (jahreszeitliche und langfristige Veränderungen durch Wuchsrhythmus, Alterung und Konkurrenz)

- Entwerfen von Pflanzplänen

- Exkursionen in Garten- und Parkanlagen sowie Gärtnereien

Inhalte der Lehrveranstaltung Gehölzverwendung

- Verwendungsempfehlungen für Gehölze unter Berücksichtigung von

· Wuchsformen (Bäume, Sträucher, Kletterpflanzen, Bodendecker)

· Standortansprüchen

- Vorstellung des Sortiments

· sommer-, winter- und immergrüne Laubgehölze

· sommergrüne und immergrüne Nadelgehölze

· besondere Eignung als Straßenbäume, Formgehölze

- Entwicklung von Pflanzungen (jahreszeitliche und langfristige Veränderungen durch Wachstums-

und Ausbreitungsprozesse)

- Entwerfen von Pflanzplänen

- Exkursionen in Garten- und Parkanlagen sowie Gärtnereien

Prüfungsmodalitäten

Das Wahlpflichtfach Pflanzenverwendung kann nur entweder Prüfungsfach im Vorstudium oder Prüfungsfach im Hauptstudium sein. Empfohlen wird eine Prüfung im Hauptstudium.

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Vorlesungen und erfolgreiche Teilnahme an zwei Übungen

Prüfungsform: Mündliche Einzelprüfung

### **Gartennotizen zur Pflanzenverwendung**

42104, Exkursion

Maubach, Anja (verantwort)

Di, unregelmäßig, 13:00 - 16:00, ab 12.06.2007

Kommentar

An folgenden Terminen findet diese Veranstaltung statt:

12. Juni

19. Juni

26. Juni

10. Juli

Treffpunkt ist der Eingang Berggarten!

Die Teilnahme an allen Terminen kann als ein Exkursionstag angerechnet werden.

**Geschichte der Gartenkunst I-IV**

42109, Vorlesung, SWS: 2

Wolschke-Bulmahn, Joachim

Mo, wöchentl., 10:15 - 11:45, 16.04.2007 - 16.07.2007, 4105 - F005 Blaue Grotte

Kommentar

Aufgabe der Lehrveranstaltung

Die Vorlesung soll einen Einblick in die Gestaltung und Nutzung von Gärten, ihrer sozialen, künstlerischen, wissenschaftlichen und anderer Dimensionen geben. Beginnend mit ägyptischer und römischer Gartenkultur, umfasst die Vorlesung die wesentlichen Epochen der internationalen Entwicklung der Gartenkultur bis in die jüngste Vergangenheit. Damit sollen gegenwärtige Tendenzen in der Landschaftsarchitektur verständlich gemacht und zu einer Standortbestimmung der Freiraumplanung beigetragen werden.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Die Vorlesung behandelt über vier Semester Aspekte u. a. der ägyptischen Gartenkultur sowie die Gärten der Renaissance, des Barock und die Entstehung und Entwicklung des Landschaftsgartens in England und seine Rezeption auf dem Kontinent. Besondere Beachtung wird auch den Tendenzen der Gartenkultur in der zweiten Hälfte des 19. und im 20. Jahrhundert sowie den ihnen zugrundeliegenden gesellschaftspolitischen, ökonomischen, kulturellen und anderen Rahmenbedingungen gewidmet.

Lesehinweis

- Die folgenden Literaturangaben beziehen sich allgemein auf die Geschichte der Gartenkultur und -kunst. Literaturhinweise zu den Themen des Wintersemester 2005/06 werden zu Beginn des Semesters verteilt.
- Wilfried Hansmann: Gartenkunst der Renaissance und des Barock, Köln 1983
- Dieter Hennebo und Alfred Hoffmann: Geschichte der deutschen Gartenkunst. 3 Bände. Hamburg 1965, Reprint 1981
- Gröning/J. Wolschke-Bulmahn: Grüne Biographien. Hannover/Berlin 1997
- Gröning/J. Wolschke-Bulmahn: Ein Rückblick auf hundert Jahre DGGL. Berlin 1987
- Candice A. Shoemaker (Hg.), Encyclopedia of Gardens. History and Design, Band 1-3, Chicago und London, 2001

Prüfungsmodalitäten

Prüfungsgebiete: nach Absprache

Prüfungsform: mündlich und schriftlich

**Gartendenkmalpflege - Theoretische Grundlagen und Methodik**

42114, Vorlesung, SWS: 2

Wolschke-Bulmahn, Joachim / Schomann, Rainer

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2007 - 17.07.2007, 4105 - F005 Blaue Grotte

Kommentar

Aufgabe der Lehrveranstaltung

Gartendenkmalpflege steht für das Bemühen, historische Gärten, Parkanlagen und Anlagenreste, die wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen, wissenschaftlichen oder städtebaulichen Bedeutung im öffentlichen Interesse Kulturdenkmale darstellen, durch verwaltungstechnische, planerische und gartentechnische Maßnahmen zu erhalten und, wenn nötig, instandzusetzen.

Ohne spezifische Forschung und Vermittlung fundierter Kenntnisse der Geschichte der Gartenkunst und des Spektrums gartendenkmalpflegerischer Grundlagen, Probleme, Maßnahmen und Möglichkeiten ist ein qualifizierter Umgang mit historischen Gärten nicht gewährleistet.

In der Lehrveranstaltung wird auf das berufliche Aufgabenfeld freischaffender oder angestellter Tätigkeit der Denkmalpflege hingewiesen. Nur durch Einstellung von gartendenkmalpflegerisch ausgebildeten Landschaftsarchitekten, können die Landesdenkmalämter den staatlichen Auftrag der Beratung, der qualifizierten Erfassung, Erforschung, Dokumentation und Erhaltung von historischen Gärten hinreichend erfüllen. In den Schlösser- und Gärtenverwaltungen nehmen wiss. Mitarbeiter die entsprechende Betreuung der staatlichen Gärten und Parks wahr. Zunehmend werden Büros freischaffender Landschaftsarchitekten mit gartendenkmalpflegerischen Gutachten und der Bauleitung von Ausführungsarbeiten beauftragt.

Zur Weiterbildung bieten sich Volontariatsstellen der Schlösser- und Gärtenverwaltungen und Landesdenkmalämter an. Außerdem wird z.B. am Institut für Landschaftsarchitektur die Gelegenheit zur Mitwirkung an Forschungsprojekten gegeben.

Inhalte der Lehrveranstaltung

WS : Grundlagen der theoretischen Denkmalpflege

- Die Entwicklung der Denkmalpflege, besonders seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert, zeigt sich u.a. in frühen Beispielen, verlorengegangene Werke barocker Gartenkunst zu rekonstruieren. Erst allmählich # z.B. durch die in der Charta von Florenz (1981) formulierten Grundsätze # wurden solche #schöpferischen# Maßnahmen seltener.
- Aus den meist in den 70er Jahren erlassenen Denkmalschutzgesetze der Bundesländer werden die wichtigsten Inhalte erläutert, z.B. die Forderungen nach Schutz, Pflege und Forschung, den Umgebungsschutz, die Frage der angemessenen Nutzung oder die Aufgaben und das Wirken der Behörden.
- Die Erfassung und Inventarisierung der historischen Gärten ist eine wichtige gesetzliche Pflicht und Aufgabe entsprechend ausgebildeter Fachleute. Da inzwischen einige flächendeckende Inventarisierungen erfolgt sind, können Erfahrungen unterschiedlicher Methoden der Erfassung und Einschätzung des Denkmalwerts ausgewertet werden.
- In der Diskussion über die methodischen Leitvorstellungen einer modernen Denkmalpflege geht es um Bedeutung bzw. Reichweite oder Zulässigkeit von Maßnahmen der Konservierung, der Restaurierung oder einer (partiellen ?) Rekonstruktion. Die kritische Erläuterung dieser Maßnahmen soll verdeutlichen, daß Denkmalpflege pflegen, bewahren und erhalten heißt.
- Denkmalpflege befindet sich nicht selten im Spannungsfeld anderer Fachaspekte wie Naturschutz, Bau- oder Verkehrsplanung. Denkmalschutz ist zwar nur ein planungsrechtlicher Belang, der allerdings aufgrund der nicht reproduzierbaren Einzigartigkeit der Kulturdenkmale # auch im Sinne des Umgebungsschutzes - nach entsprechender Abwägung vor anderen Belangen besondere Gewichtung hat.
- Für denkmalwürdige historische Gärten ist stets eine sinnvolle Nutzung anzustreben, die ihre Erhaltung auf Dauer gewährleistet. Touristische Übernutzungserscheinungen oder gar Großveranstaltungen haben zweifellos gegenteilige Effekte, denen es entgegenzuwirken gilt. Zudem leiden historische Gärten zunehmend an schädigenden Umwelteinflüssen wie Luftbelastungen, Grundwasserabsenkungen und Abwassereinleitungen oder Nitrifizierungen.

SS : Methodik der praktischen Denkmalpflege

- Die inhaltlichen Anforderungen gartendenkmalpflegerischer Gutachten werden aufgezeigt. Gelegentlich geäußerte Kritik über #Monumentalität# oder #Umsetzungsdefizite# der Parkpflegewerke soll vorgebeugt werden.

· Die grundsätzliche Methodik der praktischen Denkmalpflege wird am Beispiel restaurierter Garten- und Parkanlagen erläutert. Die Schlösser- und Gärtenverwaltungen

- Die Analyse historischer Pläne und Wertung aktueller Bestandsaufnahmen gehört neben Hinweisen zur Identifikation und Sicherung des Befunds historischer Substanz, die durch gartenarchäologische Maßnahmen ermittelt werden kann, zu den

**Seminar Geschichte der Freiraumplanung**

42115, Seminar

Koenecke, Andrea / Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwort)

Do, wöchentl., 10:30 - 12:30, 10.04.2007 - 17.07.2007, 4107 - 020 (Seminarraum Kirchenkanzlei)

Kommentar

Die Gartenstadtbewegung gehört zu den faszinierenden Facetten der Reformbewegung des frühen 20. Jahrhunderts in Deutschland und anderen europäischen Ländern. In England war Ebenezer Howard der # auch international bedeutendste # Initiator der Gartenstadt-Idee. In Deutschland hatte die Gartenstadt mit Theodor Fritsch einen frühen völkischen Befürworter. In wenigen Jahrzehnten führte die Idee der Gartenstadt zur Realisierung zahlreicher Projekte. Das bekannteste davon in Deutschland ist die Gartenstadt Hellerau bei Dresden.

Wo lag die Bedeutung der Gartenstadt-Bewegung in ihrer Zeit? Welche unterschiedlichen Strömungen hat es gegeben? Wer waren die wichtigsten Repräsentanten der Gartenstadt-Bewegung? In welchem Zusammenhang stand sie zu den fachlichen Entwicklungen innerhalb der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur? Beförderte die Idee der Gartenstadt fortschrittliche oder eher rückwärtsgewandte Vorstellungen über Wohnen, Gärten, Formen des menschlichen Zusammenlebens? Hat sie vielleicht heute noch Potenzial, wenn ja, welches? Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden.

Exkursionen sind unter anderem geplant zum Gartenbaumuseum in Erfurt, wo zur Zeit eine Ausstellung über die Gartenstadt-Bewegung präsentiert wird, sowie nach Dresden zur Gartenstadt Hellerau.

**Technisch-konstruktive Grundlagen der Freiraumplanung**

42118, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 CP

Lösken, Gilbert

Do, wöchentl., 10:15 - 12:00, 12.04.2007 - 19.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Aufgabe der Lehrveranstaltung

In den Vorlesungen werden aus den Themenbereichen Vegetationstechnik, Baukonstruktion, Wege- und Straßenbau sowie Honorar, Vergabe und Vertragswesen ausgewählte, z. T. wechselnde Themen behandelt.

Durch die Darstellung und Beurteilung von Baustoffen, Bauweisen, Bauelementen und Bauverfahren, von normativen Festlegungen und Qualitätsmerkmalen, von Kenngrößen und Prüfmethode wird eine ausreichende Grundlage und Anleitung zur ausführungsfähigen Ausarbeitung und Ausschreibung von Objektplanungen geben. Durch die Darstellung und Diskussion der Baugrundsätze und Anwendungsmöglichkeiten von Baustoffen und Bauweisen, von Bauelementen und Bauformen sollen die funktionalen, formalen und konstruktiven Zusammenhänge verdeutlicht werden.

Inhalte der Lehrveranstaltung

SS 2007:

Fassadenbegrünung

Mauerbau

Treppenbau

Hinweis: Mit Einführung des Bachelor Abschlusses ab WS 2006 wird die bisherige Vorlesung über 4 Semester aufgegeben. Einige Themenbereiche werden entfallen.

Die Prüfung bezieht sich wahlweise auf drei Themen aus dem Vorlesungsangebot und setzt vertiefende Kenntnisse voraus. In Absprache mit dem Prüfer kann auch ein anderes Spezialthema aus dem thematischen Seminar gewählt werden. Die Prüfung erfolgt mündlich.

Bemerkung

6. Semester

**Thematisches Seminar Technisch-konstruktive Grundlagen der Freiraumplanung / Grünflächenbau**

42130, Seminar, SWS: 4

Lösken, Gilbert / Bartel, Yvonne-Chr. / Reinecke, Bernd

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.04.2007 - 17.07.2007, 4110 - 038A (Glashaus 1)

### **Darstellung und Gestaltung: Zwischen Skizze und Animation**

42185, Seminar

Schittek, Norbert (verantwort) / Düppenbecker, Angela

Mi, wöchentl., ab 10:00, ab 18.04.2007

Kommentar Praktisches Seminar zur Vertiefung von Darstellungsmethoden und -techniken im Entwurfsprozess.

### **Forschungsseminar: Freiraumpolitik und Planungskommunikation / Öffentlichkeitsarbeit**

42232, Seminar

Steffen, Ralf / Märker, Oliver / Kunz, Monika

### **Planungsbezogene Soziologie: Rezeptionsästhetik**

42241, Seminar, SWS: 2

Tessin, Wulf (verantwort)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.04.2007 - 16.07.2007

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit einem Grundproblem städtischer Freiraumplanung: der Differenz zwischen professioneller Ästhetik und dem sog. Laiengeschmack. An ausgewählten Beispielen soll diesen #Geschmacksdifferenzen# nachgegangen und diskutiert werden, wie in der Berufspraxis mit dieser Problematik umzugehen wäre. Im Rahmen der Seminare können Ausarbeitungen geschrieben werden. Zwei Ausarbeitungen in zwei unterschiedlichen Seminaren werden als Prüfungsleistung im Wahlpflichtfach Planungsbezogene Soziologie anerkannt. Diese Prüfungsleistung kann durch eine mündliche Prüfung über den Stoff zweier Seminare erbracht werden.

### **Planungsbezogene Soziologie: Gärten und Parks im gesellschaftlichen Wandel**

42242, Seminar

Tessin, Wulf

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.04.2007 - 16.07.2007, 4107 - 020 (Seminarraum Kirchenkanzlei)

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundtypen städtischer Freiraumplanung: dem Garten und dem Park. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie sich diese beiden Grundtypen in den letzten 100 Jahren in vielfältige Untertypen ausdifferenziert haben und welche Entwicklungen und Probleme derzeit erkennbar sind. Im Rahmen der Seminare können Ausarbeitungen geschrieben werden. Zwei Ausarbeitungen in zwei unterschiedlichen Seminaren werden als Prüfungsleistung im Wahlpflichtfach Planungsbezogene Soziologie anerkannt. Diese Prüfungsleistung kann auch durch eine mündliche Prüfung über den Stoff zweier Seminare erbracht werden.



**Planungsbezogene Psychologie**

42243, Seminar, SWS: 2

Hühn, Wulf-Dietmar

Do, wöchentl., 11:00 - 13:00, 12.04.2007 - 19.07.2007

Kommentar

Inhalte

Innerhalb der Planung im Bereich Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung sind psychologisches Wissen und der Einsatz psychologischer Methoden vor allem dort hilfreich, wo es die Planung nicht nur mit den physischen Objekten unserer natürlichen und künstlichen Umwelt zu tun hat, sondern auch mit den sogenannten #Nutzern#, ihren Bedürfnissen und Wünschen, Wahrnehmungen und oftmals unerwarteten Handlungen. Anwendungsbereiche gibt es sowohl in der Freiraumplanung wie in der Landschaftsplanung, auf lokaler wie auf regionaler und überregionaler Ebene.

Hierzu einige Stichworte:

Bedürfnis / Beobachtung / Bewohnerprotest/  
Gebrauchsqualität / Interview / Kinderspiel/  
Kommunikation / Kreativität / Landschaftsbild / Mediation /  
Nutzerverhalten / Orientierung / Problemlösen /  
Umweltbewusstsein / Umweltwahrnehmung / visuelle Vielfalt

Das 2-semesterige Seminar #Planungsbezogene Psychologie# richtet sich vor allem an Student/innen im Grundstudium. Inhaltlich geht es (1) im Wintersemester eher um die theoretischen Grundlagen. Ergänzend dazu wird dann (2) im Sommersemester zu einem vorgegebenen konkreten Praxisbereich eine exemplarische kleine Projektarbeit einschließlich empirischer Untersuchung durchgeführt.

Einführung durch den Seminarleiter

- (1) Einführung in die Denk- und Arbeitsweise der Psychologie
- (2) Umwelt- und Ökopsychologie
- (3) Psychologie und Planung
- (4) Übersicht empirische Methoden
- (5) Übersicht statistische Methoden

Referate der Seminarteilnehmer/innen

- (6) Freiraumqualität
- (7) Umwelt-Streß
- (8) Image
- (9) Kulturpsychologie
- (10) Psychologische Ästhetik/ Kunstpsychologie
- (11) Verkehrspsychologie
- (12) Attraktivitätsforschung
- (13) Umweltbewusstsein
- (14) Gemeindepsychologie
- (15) Partizipation

**Ringvorlesung AG Raum + Region: Gestaltungsraum Europäische StadtRegion**

42279, Vorlesung

Friedrich, Jörg / Zibell, Barbara

Mo, wöchentl., 18:00 - 19:30, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Beginn s. Aushang IF

Kommentar

Die Ringvorlesung findet jeweils im Sommersemester zu aktuellen Themen statt. Studierende der beteiligten Fakultäten an der Universität Hannover, das sind die Fakultät für Architektur und Landschaft; Bauingenieurwesen und Geodäsie; die Naturwissenschaftliche Fakultät sowie die Philosophische Fakultät, können im Rahmen der Veranstaltung Leistungsnachweise erbringen.

Literatur

Die Veranstaltung kann mit einer Ausarbeitung als Prüfung abgeschlossen werden.

**Verwaltungshandeln im Naturschutz**

42508, Seminar

Persiel, Heinz-W.

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2007 - 17.07.2007, 4105 - E111

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden Exkursionen zu Brennpunkten des Naturschutzes vor Ort angeboten.

## Planen im ländlichen Raum II

42509, Vorlesung, SWS: 2  
Herrmann, Sylvia  
Fr, 14-tägig, 08:30 - 11:30

## Large Protected Areas: History, Present Situation and Future Challenges

42510, Seminar, SWS: 2

Ruschkowski, Eick von (verantwort)

Mo, wöchentl., 09:15 - 11:00, 16.04.2007 - 16.07.2007, 4107 - 020 (Seminarraum Kirchenkanzlei)

Kommentar

Objective: The seminar's objective is to provide an insight into the concept of large protected areas and its complexity in terms of history, legal framework, management approaches, shortfalls, and consequences regarding its contribution to save and protect biodiversity on a global level. Additionally derivative goals are the familiarization with the specific terms related to the subject in the English language and the completion of an individually researched and prepared presentation.

Methods: Participants will actively contribute to the seminar by preparing a session on one of the suggested topics (see below). This includes to prepare a 20 to 30 minute presentation, to facilitate a discussion afterwards, and to write a ten-page paper for the other participants. Full assistance by the lecturer is granted, of course. Further details will be discussed with potential participants. Everybody will have to contribute to the seminar, absolutely no exceptions!

Language skills: As the seminar will be held in English, knowledge of the language is a mandatory prerequisite. The goal is not to learn the English language, but rather to improve existing basic language skills in the field of conservation and environmental planning. If you have serious trouble understanding this announcement, this seminar is not for you!

Topics: Topics will be assigned to the participants on a first come, first serve basis PRIOR to the first meeting on April 16th! Potential participants should contact the lecturer as soon as they have read the announcement. Maximum number of people working on one topic is two. You are welcome to suggest and do a presentation on a topic of your own to replace one of the suggested! The exact seminar schedule is flexible and can be changed if necessary.

April 16: First meeting and introduction to the seminar, Q&A (no topics assigned)

April 23: The Birth and Origin of the National Park Idea

May 7: Behind the Scenery: The Modern Concept of Large Protected Areas

May 14: The International Framework for Large Protected Areas: The (in)famous IUCN Categories

May 21: Case Study: National Parks & Large Protected Areas in the United Kingdom

May 21: Case Study: National Parks & Large Protected Areas in the United States of America

June 4: Case Study: National Parks & Large Protected Areas in Canada

June 4: Case Study: National Parks & Large Protected Areas in South Africa

June 11: Management of Large Protected Areas I: Ecosystem Management

June 18: Management of Large Protected Areas II: Striking the Balance Between Resource Protection and Multiple Uses

June 25: Management of Large Protected Areas III: National Parks versus Local Interests

July 2: Tourism in Large Protected Areas: Blessing, Curse, or Both?

July 9: Large Protected Areas in Europe: Current Status and Outlook

July 16: Summary, Conclusions, Seminar Evaluation (Eick von Ruschkowski)

Registration & Participation: Please register with the lecturer Eick von Ruschkowski, by Email ([ruschkowski@umwelt.uni-hannover.de](mailto:ruschkowski@umwelt.uni-hannover.de)) or personally (Raum 11, Pavillon KiKa).

Please register by March 15, 2007 in order to guarantee that everybody will have enough time to prepare their presentation, especially for those who will present in the late April / early May sessions.

Literatur

According to the individual topic chosen, a list of references and/or existing resources to enable preparing the presentation will be provided by the lecturer. A Stud.IP support course will also be created.

## Ingenieurbiologie II

42511, Vorlesung, SWS: 2

Hacker, Eva

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2007 - 17.07.2007

Kommentar

Aufgabe der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung soll vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Ingenieurbiologie vermitteln.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen der Ingenieurbiologie
  - Definition, Ziele, Wirkungsweise, Planungsmethodik, Geschichte
  - Ingenieurbiologie in Beispielen und ihre Einbindung in die Landschaftsplanung insbesondere aus dem Bereich Wasserbau, Küstenschutz, Hochgebirgserosionsschutz
  - Erosionsschutz von Böschungen und Hängen
  - Grundlagen, Standortfragen, Erosionspotentiale
  - Begrünungstechniken und Begrünungsverfahren
  - Beispiele von Verkehrswegen, Deponien und Bergbaufolgelandschaften
  - Ingenieurbiologie und Eingriffsregelung
  - Vermeidung, Verminderung und Kompensation von Eingriffen durch ingenieurbiologische Maßnahmen
  - Ingenieurbiologie und Naturschutz
  - Auswahl und Verwendung von gebietseigenem Pflanzenmaterial
  - Entwicklung und Evaluierung von ingenieurbiologischen Baustellen.
- Geprüft wird mündlich.

## Einführung in Geoinformationssysteme (ARCVIEW GIS/ARCGIS)

42513, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 2

Hachmann, Roland

Termin s. Aushang

Kommentar

Aufgabe der Lehrveranstaltung

Die Studierenden sollen die methodischen und praktischen Grundlagen zur Anwendung von Geographischen Informationssystemen (GIS) kennen lernen. Das Angebot ist für das Hauptstudium gedacht.

Inhalte der Lehrveranstaltung

Im Rahmen des Aufbaus einer "Planungsbezogenen Umweltinformatik" sind GIS von großer Wichtigkeit. Nach der Erarbeitung der methodischen Grundlagen werden vorhandene Umweltdaten in GIS eingespeist. Diese Daten werden in Form von Beispielen bei der Bewertung von Planungskonflikten eingesetzt. Durch Ergänzung und / oder Manipulation der Ausgangsdaten werden mit Hilfe der verschiedenen GIS (ARCVIEW GIS; ARCGIS) planerische Alternativen entwickelt.

Voraussetzung zur Teilnahme

Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme an der Vorlesung #Rechnergestützte Methoden# (Dr. Scholles).

### Umwelt- und Planungsrecht

42533, Seminar, SWS: 2

Louis, Hans-Walter

Mi, wöchentl., 16:15 - 17:45, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar      Inhalte der Lehrveranstaltung:

Wintersemester:

- 1) Organisationsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Umweltverträglichkeitsprüfung (Prüfungsbereich 1)

Sommersemester:

- 2) Raumordnung, Landesplanung, Bauleitplanung, nationales und europäisches Naturschutzrecht (Prüfungsbereich 2)

Wintersemester

- 3) Artenschutzrecht (Prüfungsbereich 2)
- 4) Wasserrecht (Prüfungsbereich 3)
- 5) Abfall- und Immissionsschutzrecht (Prüfungsbereich 4)
- 6) Verkehrswegerecht, Bodenabbau (Prüfungsbereich 5)

Prüfungsmodalitäten:

Vordiplom:

Lehrstoff aus 2 Prüfungsbereichen (Prüfungsbereich 1 ist Pflicht, der zweite ist aus den restlichen Bereichen wählbar)

Hauptdiplom:

Lehrstoff aus 3 Prüfungsbereichen (Prüfungsbereiche 1 und 2 sind Pflicht, der dritte ist aus den restlichen Bereichen wählbar)

Ergänzende Seminare im 4. Semester:

Im 4. Vorlesungssemester folgt nach Absprache ein Seminar, das entweder

- das Berufsrecht für Planer einschließlich Steuer- und Sozialrecht, Arbeitsrecht, Werkvertragsrecht, Kreditsicherung, Vollstreckung oder
- ein Planspiel eines Planfeststellungsverfahrens beinhaltet.

### Forstplanung

42557, Exkursion, SWS: 3

Dohrenbusch, Achim

Fr, wöchentl., 10:00 - 13:00, 13.04.2007 - 20.07.2007, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar      Sommersemester

- 1) Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage :  
Standorterfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte; Betriebszieltypen
- 2) Bestandsbegründung:  
Natürliche und künstliche Verjüngung, Saatgut und Pflanzenanzucht, Waldschutz
- 3) Bestandespflege:  
Allgemeine Ziele und Aufgaben, Läuterung, Durchforstungsarten sowie deren ökonomische und ökologische Auswirkungen, Naturschutz und Biotop-Pflege im Wald
- 4) Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes:
  - Nieder-, Mittel- und Hochwald; Plenterwald
  - Schirm-, Femel- und Kahlschlag
  - Naturgemäße Waldwirtschaft

Im Sommersemester findet mindestens eine ganztägige Exkursion statt.

**Informationssysteme in der Raum- und Umweltplanung**

42730, Vorlesung, SWS: 2

Scholles, Frank

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4105 - E111

Kommentar

Inhalte der Lehrveranstaltung

Seit geraumer Zeit werden sowohl von Landesplanungs- als auch von Umweltbehörden Informationssysteme aufgebaut.

Damit werden verschiedene Ziele verfolgt: Berichterstattung soll verbessert werden, Querschnittsbezüge sollen aufgedeckt und sektorale Zersplitterung überwunden werden. Bei Störfällen soll die Verwaltung in die Lage versetzt werden, schnell zu reagieren. Andererseits soll durch frühzeitige Information verhindert werden, dass Schäden überhaupt entstehen (Vorsorge). Schließlich sollen immer wiederkehrende Verwaltungsvorgänge automatisiert abgewickelt und vorhandenes Datenmaterial planungsrelevant aufbereitet werden.

Im Berufsfeld Landschafts- und Freiraumplanung ist eine Kenntnis der Systeme nicht nur für das Personal in der Verwaltung wichtig, das die Systeme bedienen und gestalten soll, sondern auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Planungsbüros, die zunehmend auf aufbereitete Informationen aus den Systemen zurückgreifen können - wenn auch unter gewissen Rahmenbedingungen, die man kennen muss. Die Frage ist, wo man die benötigten Daten herbekommt, um z.B. sein GIS aufzubauen.

1) Einführung

2) Zugang zu Umweltinformationen Rechtsgrundlagen

3) Vermessung als Datenlieferant ATKIS und ALK

4) Weltweit vernetzt! Grundlagen des Internet und Daten im Internet

5) Meta Informationssysteme

6) Umweltinformationssysteme des Bundes und der Länder

7) Kommunale Umweltinformationssysteme

8) Daten der amtlichen Statistik und Automatisiertes Raumordnungskataster

9) Geschichte und Zukunft der Planungsinformationssysteme

10)Fazit

Sonstiges

Elearning-Materialien sind verfügbar. Näheres dazu unter: <http://www.laum.uni-hannover.de/ilr/lehre/lsv/lsv2.htm>

Prüfungsmodalitäten

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Thema für die Hausarbeit kann von den Kandidaten vorgeschlagen werden. Ergebnisse werden präsentiert.

Jeder Prüfling in der mündlichen Prüfung kann zwei Themenschwerpunkte aus der folgenden Liste auswählen. Darüber hinaus wird ein Überblick über den gebotenen Stoff erwartet.

**Wahlpflichtfächer verwandter Studiengänge****Informatik-Grundlagen II (CAD-Anwendung - VectorWorks)**

20014, Seminar, ECTS: 5

Meinheit, Matthias

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, ab 10.04.2007, Raum wie Informatik-Vertiefung IX

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, ab 11.04.2007, Raum wie Informatik-Vertiefung IX

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IG02>**Informatik-Vertiefung IX (CAD-Anwendung - VectorWorks)**

20073, Theoretische Übung, ECTS: 4

Meinheit, Matthias

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, ab 10.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, ab 11.04.2007, 4201 - A109 (CIP-Pool 2)

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?IV09>

Bemerkung ab 5. Semester

Teilnehmerzahl: 10-20

Nachweis Begleitende Übungen und eine Abschlussarbeit sind einzureichen.

### Künstlerische Gestaltung I

20100, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Eckerle, Eberhard / Madlowski, Klaus / Schlüter, Bärbel  
Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

Fr, wöchentl., 09:00 - 12:00, 13.04.2007 - 13.07.2007

Kommentar

Vor-Bilder

"Der Wandel ist das Konstante." Wenn dieser Satz Gültigkeit hat, und es gibt wenig Gründe, daran zu zweifeln, dann sind die Bilder - und damit auch die Vor-Bilder - einem Wandel unterworfen.

Die Vorstellung der platonischen, ewig gültigen Bilder trägt uns nicht mehr und wir müssen die Bilder und Vor-Bilder einer permanenten Prüfung unterziehen. Dem platonischen Blick von den ewigen Bildern steht der Blick, z.B. von Paul Feyerabend gegenüber, der uns mit seinem Zitat des "anything goes" scheinbar in die Beliebigkeit entlässt. Leider heißt das nicht, dass jeder machen kann, was er will und dass es keine Instanz mehr gibt, die Bilder selektiert oder kritisch prüft. Aber Vor-Bilder können nicht mehr mit dem Begriff "richtig - falsch" beobachtet werden, sondern die Sachlage wird komplizierter, weil eher Begriffe wie Plausibilität, Viabilität oder Anschlussfähigkeit an die Stelle von "richtig - falsch" treten.

Bilder und Vor-Bilder existieren auf einem freien Markt, in dem sie sich durchsetzen oder verdrängt werden. Oder sie sind einem evolutionären Druck ausgesetzt, bei dem sich das Bessere als der Feind des Guten erweist.

Wir von EXMO wollen Sie in diesem Semester dazu anregen, sich mit diesem Themenkomplex anhand praktischer Arbeitsweisen und Arbeitsstrategien auseinanderzusetzen, vom Vor-Bild Natur als Objekt bis hin zum Flusserschen Begriff des Wandels vom "Subjekt zum Projekt".

Bemerkung

Pflichtfach

1. oder 2. Studienjahr

Für Studienzertifikat ästhetische Bildung geeignet

Nachweis

Erwerb von Kriterien zur Gestaltung dreidimensionaler Objekte und kritische Befragung und Differenzierung der eigenen Wahrnehmung. Materialspezifische Umsetzung von selbst erarbeiteten Entwürfen zu vorgegebenen Aufgabenstellungen.

### Künstlerische Gestaltung II (Grundlagen des perspektivischen Freihandzeichnens)

20104, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

### Künstlerische Gestaltung III

20107, Experimentelle Übung, SWS: 3, ECTS: 5 CP

Eckerle, Eberhard / Madlowski, Klaus / Schlüter, Bärbel

Fr, wöchentl., 09:00 - 12:00

Kommentar

Distanzstücke

Im Vertiefungsfach dieses Sommers sollen Objekte entstehen, die zwischen dem eigenen Körper und einem Architekturelement des Innenhofes vermitteln. Der Zwischenraum zwischen dem Einen (eigene Person) und dem Anderen (Architekturelement) soll durch eine Reihe von Verbindungsteilen #verkörpert# werden. Vorbild für die Verbindungsstücke können parasitäre Zusammenschlüsse aus der Botanik aber auch Prothesen, Nistplätze, etc. sein. Den Einstieg in das Thema bildet die Bearbeitung von Abformungen des eigenen Körpers aus Gips als Distanzstücke. In der weiteren Bearbeitung soll eine Reihe von Objekten entwickelt werden, die das Verhältnis von Größenordnung, Form und Zwischenraum ausloten.

Das Fach baut auf den plastischen, gestalterischen Erfahrungen aus dem Grundlagenfach des Wintersemesters auf.

Nachweis

Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen, Abschlusspräsentation der Arbeit mit dem Nachweis ausreichender gestalterischer Qualifikation.

**Künstlerische Gestaltung IV**

20108, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Fr, wöchentl., 10:00 - 13:00, 13.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

- Kommentar Aufbauend auf den angeeigneten Fähigkeiten im Grundlagenfach "Künstlerische Gestaltung II" werden nun Objekte und städtebauliche Situationen unter dem Aspekt räumlicher Analyse dargestellt. Hinzu kommt das Arbeiten mit Farbe - auch im theoretischen Kontext. Erweiterung des eigenen Farb- und Formenvokabulars, einhergehend mit Sensibilisierung für zu Gestaltendes, d.h. für Stadtgestalt. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Abschluss des Grundlagenfaches "Künstlerische Gestaltung II."
- Bemerkung ab 4. Semester
- Nachweis Teilnahme an allen Übungen, Dokumentation der Übungsergebnisse
- Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Künstlerischer Gestaltung II

**Stadtplanung II**

20230, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Braun, Michael

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C007, Vorlesung

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C007, Übung

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 11.04.2007 - 11.07.2007, 4201 - C030, Übung

- Kommentar Erweiterung der Grundlagen über Aufgaben, Arbeitsmethoden, Inhalte und Ziele der städtebaulichen Planung sowie der Fähigkeit der Anwendung der Kenntnisse in der Entwurfsarbeit
- Bemerkung 4. Semester
- Nachweis Übungen und Prüfungsgespräch

**Stadtplanung V (Dorfplanung)**

20240, Seminar, ECTS: 6

Jürgens, Andreas

Mo, wöchentl., 10:00 - 13:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C007

- Kommentar Ländliche Siedlungsplanung. Techniken des Planens und Entwerfens komplexer Modelle und Strategien für eine ganzheitliche Dorferneuerungs- bzw. Dorfentwicklungsplanung. Anwendungsorientierte Vermittlung ökologischer, funktionaler und gestalterischer Perspektiven zur Entwicklung des ländlichen Raumes.  
Ziel: praktische Handlungsfähigkeit im Bereich ländlicher Siedlungsplanung / Dorfentwicklungsplanung / Dorferneuerung. Teamfähigkeit und Verständnis für Landschafts- und Grünraumplanung.
- Nachweis Übung (Teilkonzept), Mitarbeit, öffentliche Präsentation

**Verkehrsplanung und -modellierung**

26205, Kurs, SWS: 4, ECTS: 7,5 ECTS

Friedrich, Bernhard (verantwort) / Heinig, Karsten (begleitend) / Rohde, Jannis (begleitend)

Di, wöchentl., 09:45 - 11:15, 3408 - 724

Do, wöchentl., 11:30 - 13:00, 3408 - 724

**LBS****B. Sc. Technical Education***Bautechnik***Technische Darstellung II**

20105, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Schmid-Kirsch, Albert / Schmitt, Frank

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Do, wöchentl., 12:00 - 16:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C007, Übung

- Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?TD02>
- Bemerkung ab 2. Semester
- Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von fünf vorgegebenen Übungsblättern.

**Baukonstruktion II**

20150, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 7 CP

Schumacher, Michael

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C030, 1. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B063, 2. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C114, 3. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C032, 5. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 14:00 - 18:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B053, 4. Gruppe, Übung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.08.2007 - 01.08.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

Kommentar Bauteile: Materialabhängige Bauteilaufbauten von Innen-, Außenwänden, Fassaden, Decken und Dächern, ihre Detailentwicklung und ihre Abhängigkeit von gestalterischen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen

Bemerkung Pflichtfach

2. Semester

Nachweis Sowohl die Klausur als auch die Übungen müssen bestanden sein.

**Technischer Ausbau I**

20158, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 3, ECTS: 5 CP

Bohne, Dirk / Scherer, Udo

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 20.04.2007 - 20.04.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B053, Übungsgruppe 1

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C030, Übungsgruppe 2

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C032, Übungsgruppe 3

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C114, Übungsgruppe 4

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 04.05.2007 - 04.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 11.05.2007 - 11.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 25.05.2007 - 25.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 22.06.2007 - 22.06.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mo, Einzel, 16:30 - 19:30, 23.07.2007 - 23.07.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

Kommentar Es sollen theoretische Grundlagen und konkrete Fertigkeiten erarbeitet werden, wie sie im späteren Berufsalltag des im Hochbau tätigen Architekten vorkommen. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Ver- und Entsorgungstechniken für Energie-, Wasser-, Material- und Lufthaushalt; herkömmliche und alternative Systeme.

Bemerkung Pflichtfach

ab 2. Semester

Nachweis Klausur, Hausübungen mit Testat und Exkursionsbericht

**Physikalische Grundlagen der Bauarbeit II (Optik und Messtechnik)**

23077, Vorlesung

Littmann, Klaus

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, 22.05.2007 - 22.05.2007, 1105 - 141 (Herrmann-Windel-Hörsaal)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.07.2007 - 17.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)



### Chemische Grundlagen der Bauarbeit II

23973, Experimentelle Übung

Littmann, Klaus / Mengel, Uta

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mi, Einzel, 08:30 - 10:30, 25.07.2007 - 25.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

Kommentar Kennenlernen der Grundlagen der Chemie mit starkem Anwendungsbezug als Basis für die folgenden Werkstoffkunde- und Arbeitstechnik-Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Fachrichtung

Organische Chemie:

Begriffe, Nomenklatur, Kohlenwasserstoffe, Kohlenwasserstoffderivate mit O, N, P und S, gebräuchliche Lösemittel, Farbstoffe und Pigmente, Makromoleküle und deren Bildungsreaktionen, Ausgewählte organische Bindemittel

Nachweis Versuchsprotokolle und Klausur

### Grundlagen der Fachdidaktik II

23978, Seminar

Rich, Hans

Di, wöchentl., 13:00 - 16:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B053

### Holztechnik

#### Künstlerische Gestaltung I

20100, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Eckerle, Eberhard / Madlowski, Klaus / Schlüter, Bärbel

Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

Fr, wöchentl., 09:00 - 12:00, 13.04.2007 - 13.07.2007

Kommentar Vor-Bilder

"Der Wandel ist das Konstante." Wenn dieser Satz Gültigkeit hat, und es gibt wenig Gründe, daran zu zweifeln, dann sind die Bilder - und damit auch die Vor-Bilder - einem Wandel unterworfen.

Die Vorstellung der platonischen, ewig gültigen Bilder trägt uns nicht mehr und wir müssen die Bilder und Vor-Bilder einer permanenten Prüfung unterziehen. Dem platonischen Blick von den ewigen Bildern steht der Blick, z.B. von Paul Feyerabend gegenüber, der uns mit seinem Zitat des "anything goes" scheinbar in die Beliebigkeit entlässt. Leider heißt das nicht, dass jeder machen kann, was er will und dass es keine Instanz mehr gibt, die Bilder selektiert oder kritisch prüft. Aber Vor-Bilder können nicht mehr mit dem Begriff "richtig - falsch" beobachtet werden, sondern die Sachlage wird komplizierter, weil eher Begriffe wie Plausibilität, Viabilität oder Anschlussfähigkeit an die Stelle von "richtig - falsch" treten.

Bilder und Vor-Bilder existieren auf einem freien Markt, in dem sie sich durchsetzen oder verdrängt werden. Oder sie sind einem evolutionären Druck ausgesetzt, bei dem sich das Bessere als der Feind des Guten erweist.

Wir von EXMO wollen Sie in diesem Semester dazu anregen, sich mit diesem Themenkomplex anhand praktischer Arbeitsweisen und Arbeitsstrategien auseinanderzusetzen, vom Vor-Bild Natur als Objekt bis hin zum Flusserschen Begriff des Wandels vom "Subjekt zum Projekt".

Bemerkung Pflichtfach

1. oder 2. Studienjahr

Für Studienzertifikat ästhetische Bildung geeignet

Nachweis Erwerb von Kriterien zur Gestaltung dreidimensionaler Objekte und kritische Befragung und Differenzierung der eigenen Wahrnehmung. Materialspezifische Umsetzung von selbst erarbeiteten Entwürfen zu vorgegebenen Aufgabenstellungen.

#### Künstlerische Gestaltung II (Grundlagen des perspektivischen Freihandzeichnens)

20104, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

**Technische Darstellung II**

20105, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Schmid-Kirsch, Albert / Schmitt, Frank

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Do, wöchentl., 12:00 - 16:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C007, Übung

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?TD02>

Bemerkung ab 2. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von fünf vorgegebenen Übungsblättern.

**Technischer Ausbau I**

20158, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 3, ECTS: 5 CP

Bohne, Dirk / Scherer, Udo

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 20.04.2007 - 20.04.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B053, Übungsgruppe 1

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C030, Übungsgruppe 2

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C032, Übungsgruppe 3

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C114, Übungsgruppe 4

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 04.05.2007 - 04.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 11.05.2007 - 11.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 25.05.2007 - 25.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 22.06.2007 - 22.06.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mo, Einzel, 16:30 - 19:30, 23.07.2007 - 23.07.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

Kommentar Es sollen theoretische Grundlagen und konkrete Fertigkeiten erarbeitet werden, wie sie im späteren Berufsalltag des im Hochbau tätigen Architekten vorkommen. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Ver- und Entsorgungstechniken für Energie-, Wasser-, Material- und Lufthaushalt; herkömmliche und alternative Systeme.

Bemerkung Pflichtfach

ab 2. Semester

Nachweis Klausur, Hausübungen mit Testat und Exkursionsbericht

**Physikalische Grundlagen der Bauarbeit II (Optik und Messtechnik)**

23077, Vorlesung

Littmann, Klaus

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, 22.05.2007 - 22.05.2007, 1105 - 141 (Herrmann-Windel-Hörsaal)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.07.2007 - 17.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

**Chemische Grundlagen der Bauarbeit II**

23973, Experimentelle Übung

Littmann, Klaus / Mengel, Uta

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mi, Einzel, 08:30 - 10:30, 25.07.2007 - 25.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

Kommentar Kennenlernen der Grundlagen der Chemie mit starkem Anwendungsbezug als Basis für die folgenden Werkstoffkunde- und Arbeitstechnik-Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Fachrichtung

Organische Chemie:

Begriffe, Nomenklatur, Kohlenwasserstoffe, Kohlenwasserstoffderivate mit O, N, P und S, gebräuchliche Lösemittel, Farbstoffe und Pigmente, Makromoleküle und deren Bildungsreaktionen, Ausgewählte organische Bindemittel

Nachweis Versuchsprotokolle und Klausur

**Grundlagen der Fachdidaktik II**

23978, Seminar

Rich, Hans

Di, wöchentl., 13:00 - 16:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B053

*Farbtechnik und Raumgestaltung*

**Künstlerische Gestaltung II (Grundlagen des perspektivischen Freihandzeichnens)**

20104, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

**Technische Darstellung II**

20105, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Schmid-Kirsch, Albert / Schmitt, Frank

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Do, wöchentl., 12:00 - 16:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C007, Übung

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?TD02>

Bemerkung ab 2. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von fünf vorgegebenen Übungsblättern.

**Technischer Ausbau I**

20158, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 3, ECTS: 5 CP

Bohne, Dirk / Scherer, Udo

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 20.04.2007 - 20.04.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B053, Übungsgruppe 1

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C030, Übungsgruppe 2

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C032, Übungsgruppe 3

Fr, wöchentl., 13:00 - 16:00, 20.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - C114, Übungsgruppe 4

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 04.05.2007 - 04.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 11.05.2007 - 11.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 25.05.2007 - 25.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Fr, Einzel, 13:00 - 14:30, 22.06.2007 - 22.06.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mo, Einzel, 16:30 - 19:30, 23.07.2007 - 23.07.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

Kommentar Es sollen theoretische Grundlagen und konkrete Fertigkeiten erarbeitet werden, wie sie im späteren Berufsalltag des im Hochbau tätigen Architekten vorkommen. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Ver- und Entsorgungstechniken für Energie-, Wasser-, Material- und Lufthaushalt; herkömmliche und alternative Systeme.

Bemerkung Pflichtfach  
ab 2. Semester

Nachweis Klausur, Hausübungen mit Testat und Exkursionsbericht

**Physikalische Grundlagen der Bauarbeit II (Optik und Messtechnik)**

23077, Vorlesung

Littmann, Klaus

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, 22.05.2007 - 22.05.2007, 1105 - 141 (Herrmann-Windel-Hörsaal)

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 17.07.2007 - 17.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

Di, wöchentl., 10:00 - 14:00, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

**Chemische Grundlagen der Bauarbeit II**

23973, Experimentelle Übung

Littmann, Klaus / Mengel, Uta

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mi, Einzel, 08:30 - 10:30, 25.07.2007 - 25.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

Kommentar Kennenlernen der Grundlagen der Chemie mit starkem Anwendungsbezug als Basis für die folgenden Werkstoffkunde- und Arbeitstechnik-Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Fachrichtung

Organische Chemie:

Begriffe, Nomenklatur, Kohlenwasserstoffe, Kohlenwasserstoffderivate mit O, N, P und S, gebräuchliche Lösemittel, Farbstoffe und Pigmente, Makromoleküle und deren Bildungsreaktionen, Ausgewählte organische Bindemittel

Nachweis Versuchsprotokolle und Klausur

**Grundlagen der Fachdidaktik II**

23978, Seminar

Rich, Hans

Di, wöchentl., 13:00 - 16:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B053

**Werkstoffkunde der Anstrich- und Belegeverfahren II**

23988, Vorlesung

Littmann, Klaus / Mengel, Uta

Fr, wöchentl., 08:00 - 09:30, ab 13.04.2007, 4201 - B063

**Grundstudium***Bautechnik***Künstlerische Gestaltung II (Grundlagen des perspektivischen Freihandzeichnens)**

20104, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

**Technische Darstellung II**

20105, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Schmid-Kirsch, Albert / Schmitt, Frank

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Do, wöchentl., 12:00 - 16:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C007, Übung

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?TD02>

Bemerkung ab 2. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von fünf vorgegebenen Übungsblättern.

**Baukonstruktion II**

20150, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 7 CP

Schumacher, Michael

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C030, 1. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B063, 2. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C114, 3. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - C032, 5. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 14:00 - 18:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B053, 4. Gruppe, Übung

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.08.2007 - 01.08.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

Kommentar Bauteile: Materialabhängige Bauteilaufbauten von Innen-, Außenwänden, Fassaden, Decken und Dächern, ihre Detailentwicklung und ihre Abhängigkeit von gestalterischen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen

Bemerkung Pflichtfach

2. Semester

Nachweis Sowohl die Klausur als auch die Übungen müssen bestanden sein.

**Tragkonstruktionen II**

20153, Experimentelle Vorlesung/Demonstration, SWS: 5, ECTS: 7 CP (Technical Education 8 CP)

Furche, Alexander

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Di, wöchentl., 10:00 - 13:00, 10.04.2007 - 10.07.2007, 4201 - B053, 3. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 08:00 - 11:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B053, 1. Gruppe, Übung

Mo, wöchentl., 11:00 - 14:00, 16.04.2007 - 09.07.2007, 4201 - B053, 2. Gruppe, Übung

Mi, Einzel, 14:00 - 16:15, 23.05.2007 - 23.05.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Hörsaalübung

Mo, wöchentl., 17:00 - 19:00, 04.06.2007 - 09.07.2007, 4201 - C114, Tutorium

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 06.06.2007 - 11.07.2007, 4201 - B053, Tutorium

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 06.06.2007 - 13.06.2007, 4201 - C114, Tutorium

Do, wöchentl., 13:00 - 15:00, 07.06.2007 - 12.07.2007, 4201 - C114, Tutorium

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.06.2007 - 11.07.2007, 4201 - C114, Tutorium

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.07.2007 - 24.07.2007, 1101 - E415 (Audimax) , Klausur

Kommentar Fortsetzung von Tragkonstruktionen I, Anwendung des Wissens bei der Planung von einfachen Bauwerken unter Einbeziehung der üblichen Werkstoffe

Bemerkung Pflichtfach

2. oder 4. Semester

Nachweis Sowohl die Klausur als auch die Übungen müssen bestanden sein.

**Chemische Grundlagen der Bauarbeit II**

23973, Experimentelle Übung

Littmann, Klaus / Mengel, Uta

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mi, Einzel, 08:30 - 10:30, 25.07.2007 - 25.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

Kommentar Kennenlernen der Grundlagen der Chemie mit starkem Anwendungsbezug als Basis für die folgenden Werkstoffkunde- und Arbeitstechnik-Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Fachrichtung

Organische Chemie:

Begriffe, Nomenklatur, Kohlenwasserstoffe, Kohlenwasserstoffderivate mit O, N, P und S, gebräuchliche Lösemittel, Farbstoffe und Pigmente, Makromoleküle und deren Bildungsreaktionen, Ausgewählte organische Bindemittel

Nachweis Versuchsprotokolle und Klausur

**Chemische und physikalische Experimente zur Werkstoff- und Fertigungstechnik**

23977, Experimentelle Übung

Rich, Hans

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Klausur

Di, wöchentl., 13:15 - 16:15

Kommentar Fachdidaktische Bedeutung von Experimenten

Befähigung zur Durchführung von Experimenten im naturwissenschaftlichen Unterricht in berufsbildenden Schulen

Sicherheit im Umgang mit Labor- und Versuchsgerät sowie chemischen und physikalischen Begriffen

Fachdidaktische Fragestellungen zu Experimentalunterricht, Versuche zu den Themen: Roh- und Reindichte, Porenstruktur, Gas- und dampfdurchlässigkeit, Wärmestrahlung, -speicherung und -leitung, Sicherheit im Laboratorium, Gefahrstoffe, Kalk- und Gipskreislauf, Innenraumluftmessung, Messgrößen und Messtechnik

Bemerkung Voraussetzungen:

Grundlagen der Fachdidaktik Bautechnik, Holztechnik und Farbtechnik und Raumgestaltung

Grundlagen der Werkstoffchemie I und II

Mechanikgrundlagen zur Fertigungstechnik

Bauphysik I

Baustoffkunde

Nachweis Versuchsprotokolle und Klausur

**Einführung in die Elektrotechnik und deren physikalische Grundlagen II**

23997, Vorlesung/Theoretische Übung

Wagner, Ulrich

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, Klausur

Do, wöchentl., 12:30 - 14:00

Kommentar Sicherheit im Umgang mit elektrotechnischen Anlagen und Maschinen, Kennenlernen der Grundbegriffe der Elektrotechnik Grundbegriffe, Meßgrößen und Beziehungen in der Elektrizitätslehre, Einführung in die Energietechnik (elektrische Maschinen und Geräte, Schaltungen, Leitungen), Sicherheitstechnische Einrichtungen und Bestimmungen, Grundlagen der Licht- und Beleuchtungstechnik, Einführung in die elektrische Meßtechnik

Nachweis Klausur

**Farbtechnik und Raumgestaltung****Künstlerische Gestaltung I**

20100, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Eckerle, Eberhard / Madlowski, Klaus / Schlüter, Bärbel

Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

Fr, wöchentl., 09:00 - 12:00, 13.04.2007 - 13.07.2007

Kommentar Vor-Bilder  
"Der Wandel ist das Konstante." Wenn dieser Satz Gültigkeit hat, und es gibt wenig Gründe, daran zu zweifeln, dann sind die Bilder - und damit auch die Vor-Bilder - einem Wandel unterworfen.  
Die Vorstellung der platonischen, ewig gültigen Bilder trägt uns nicht mehr und wir müssen die Bilder und Vor-Bilder einer permanenten Prüfung unterziehen. Dem platonischen Blick von den ewigen Bildern steht der Blick, z.B. von Paul Feyerabend gegenüber, der uns mit seinem Zitat des "anything goes" scheinbar in die Beliebigkeit entlässt. Leider heißt das nicht, dass jeder machen kann, was er will und dass es keine Instanz mehr gibt, die Bilder selektiert oder kritisch prüft. Aber Vor-Bilder können nicht mehr mit dem Begriff "richtig - falsch" beobachtet werden, sondern die Sachlage wird komplizierter, weil eher Begriffe wie Plausibilität, Viabilität oder Anschlussfähigkeit an die Stelle von "richtig - falsch" treten.  
Bilder und Vor-Bilder existieren auf einem freien Markt, in dem sie sich durchsetzen oder verdrängt werden. Oder sie sind einem evolutionären Druck ausgesetzt, bei dem sich das Bessere als der Feind des Guten erweist.  
Wir von EXMO wollen Sie in diesem Semester dazu anregen, sich mit diesem Themenkomplex anhand praktischer Arbeitsweisen und Arbeitsstrategien auseinanderzusetzen, vom Vor-Bild Natur als Objekt bis hin zum Flusserschen Begriff des Wandels vom "Subjekt zum Projekt".

Bemerkung Pflichtfach

1. oder 2. Studienjahr

Für Studienzertifikat ästhetische Bildung geeignet

Nachweis Erwerb von Kriterien zur Gestaltung dreidimensionaler Objekte und kritische Befragung und Differenzierung der eigenen Wahrnehmung. Materialspezifische Umsetzung von selbst erarbeiteten Entwürfen zu vorgegebenen Aufgabenstellungen.

**Künstlerische Gestaltung II (Grundlagen des perspektivischen Freihandzeichnens)**

20104, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

**Technische Darstellung II**

20105, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Schmid-Kirsch, Albert / Schmitt, Frank

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Do, wöchentl., 12:00 - 16:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C007, Übung

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?TD02>

Bemerkung ab 2. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von fünf vorgegebenen Übungsblättern.

**Künstlerische Gestaltung IV**

20108, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Fr, wöchentl., 10:00 - 13:00, 13.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

|               |  |
|---------------|--|
| Kommentar     | Aufbauend auf den angeeigneten Fähigkeiten im Grundlagenfach "Künstlerische Gestaltung II" werden nun Objekte und städtebauliche Situationen unter dem Aspekt räumlicher Analyse dargestellt. Hinzu kommt das Arbeiten mit Farbe - auch im theoretischen Kontext. Erweiterung des eigenen Farb- und Formenvokabulars, einhergehend mit Sensibilisierung für zu Gestaltendes, d.h. für Stadtgestalt. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Abschluss des Grundlagenfaches "Künstlerische Gestaltung II. |
| Bemerkung     | ab 4. Semester   |
| Nachweis      | Teilnahme an allen Übungen, Dokumentation der Übungsergebnisse   |
| Voraussetzung | Erfolgreicher Abschluss von Künstlerischer Gestaltung II   |

**Chemische Grundlagen der Bauarbeit II**

23973, Experimentelle Übung

Littmann, Klaus / Mengel, Uta

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mi, Einzel, 08:30 - 10:30, 25.07.2007 - 25.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

|           |   |
|-----------|---|
| Kommentar | Kennenlernen der Grundlagen der Chemie mit starkem Anwendungsbezug als Basis für die folgenden Werkstoffkunde- und Arbeitstechnik-Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Fachrichtung<br>Organische Chemie:<br>Begriffe, Nomenklatur, Kohlenwasserstoffe, Kohlenwasserstoffderivate mit O, N, P und S, gebräuchliche Lösemittel, Farbstoffe und Pigmente, Makromoleküle und deren Bildungsreaktionen, Ausgewählte organische Bindemittel |
| Nachweis  | Versuchsprotokolle und Klausur  |

**Chemische und physikalische Experimente zur Werkstoff- und Fertigungstechnik**

23977, Experimentelle Übung

Rich, Hans

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Klausur

Di, wöchentl., 13:15 - 16:15

|           |  |
|-----------|--|
| Kommentar | Fachdidaktische Bedeutung von Experimenten<br>Befähigung zur Durchführung von Experimenten im naturwissenschaftlichen Unterricht in berufsbildenden Schulen<br>Sicherheit im Umgang mit Labor- und Versuchsgerät sowie chemischen und physikalischen Begriffen<br>Fachdidaktische Fragestellungen zu Experimentalunterricht, Versuche zu den Themen: Roh- und Reindichte, Porenstruktur, Gas- und dampfdurchlässigkeit, Wärmestrahlung, -speicherung und -leitung, Sicherheit im Laboratorium, Gefahrstoffe, Kalk- und Gipskreislauf, Innenraumluftmessung, Messgrößen und Messtechnik |
| Bemerkung | Voraussetzungen:<br>Grundlagen der Fachdidaktik Bautechnik, Holztechnik und Farbtechnik und Raumgestaltung<br>Grundlagen der Werkstoffchemie I und II<br>Mechanikgrundlagen zur Fertigungstechnik<br>Bauphysik I<br>Baustoffkunde  |
| Nachweis  | Versuchsprotokolle und Klausur   |

### Werkstoffkunde der Anstrich- und Belegeverfahren II

23988, Vorlesung/Experimentelle Übung

Littmann, Klaus

Fr, wöchentl., 08:15 - 09:45

- Kommentar      Kennenlernen und Beurteilen der Werkstoffe unter dem Aspekt der Verwendung, Verarbeitung und Sicherheitstechnik  
 Chemie und Physik der Bindemittel, Pigmente und Füllstoffe, Lösemittel, Additive; Formulierungen von Anstrichmitteln, Verarbeitung und Anwendungsbereiche, sicherheitstechnische Eigenschaften von Anstrichmitteln, Chemische, physikalische und anstrichtechnische Eigenschaften der Anstrichstoffe, Untergründe für Anstrichsysteme.
- Bemerkung      Voraussetzung: Grundlagen der Werkstoffchemie
- Nachweis        Prüfungsgespräch, Studienarbeit und Laborübungsprotokolle

### Künstlerische Gestaltung II für LbS-Studenten

23990, Experimentelle Übung

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

### Einführung in die Elektrotechnik und deren physikalische Grundlagen II

23997, Vorlesung/Theoretische Übung

Wagner, Ulrich

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, Klausur

Do, wöchentl., 12:30 - 14:00

- Kommentar      Sicherheit im Umgang mit elektrotechnischen Anlagen und Maschinen, Kennenlernen der Grundbegriffe der Elektrotechnik  
 Grundbegriffe, Meßgrößen und Beziehungen in der Elektrizitätslehre, Einführung in die Energietechnik (elektrische Maschinen und Geräte, Schaltungen, Leitungen), Sicherheitstechnische Einrichtungen und Bestimmungen, Grundlagen der Licht- und Beleuchtungstechnik, Einführung in die elektrische Meßtechnik
- Nachweis        Klausur

*Holztechnik*



### Künstlerische Gestaltung I

20100, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Eckerle, Eberhard / Madlowski, Klaus / Schlüter, Bärbel  
Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007

Fr, wöchentl., 09:00 - 12:00, 13.04.2007 - 13.07.2007

|           |  |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>Vor-Bilder</p> <p>"Der Wandel ist das Konstante." Wenn dieser Satz Gültigkeit hat, und es gibt wenig Gründe, daran zu zweifeln, dann sind die Bilder - und damit auch die Vor-Bilder - einem Wandel unterworfen.</p> <p>Die Vorstellung der platonischen, ewig gültigen Bilder trägt uns nicht mehr und wir müssen die Bilder und Vor-Bilder einer permanenten Prüfung unterziehen. Dem platonischen Blick von den ewigen Bildern steht der Blick, z.B. von Paul Feyerabend gegenüber, der uns mit seinem Zitat des "anything goes" scheinbar in die Beliebigkeit entlässt. Leider heißt das nicht, dass jeder machen kann, was er will und dass es keine Instanz mehr gibt, die Bilder selektiert oder kritisch prüft. Aber Vor-Bilder können nicht mehr mit dem Begriff "richtig - falsch" beobachtet werden, sondern die Sachlage wird komplizierter, weil eher Begriffe wie Plausibilität, Viabilität oder Anschlussfähigkeit an die Stelle von "richtig - falsch" treten.</p> <p>Bilder und Vor-Bilder existieren auf einem freien Markt, in dem sie sich durchsetzen oder verdrängt werden. Oder sie sind einem evolutionären Druck ausgesetzt, bei dem sich das Bessere als der Feind des Guten erweist.</p> <p>Wir von EXMO wollen Sie in diesem Semester dazu anregen, sich mit diesem Themenkomplex anhand praktischer Arbeitsweisen und Arbeitsstrategien auseinanderzusetzen, vom Vor-Bild Natur als Objekt bis hin zum Flusserschen Begriff des Wandels vom "Subjekt zum Projekt".</p> |
| Bemerkung | <p>Pflichtfach</p> <p>1. oder 2. Studienjahr</p>   |
| Nachweis  | <p>Für Studienzertifikat ästhetische Bildung geeignet</p> <p>Erwerb von Kriterien zur Gestaltung dreidimensionaler Objekte und kritische Befragung und Differenzierung der eigenen Wahrnehmung. Materialspezifische Umsetzung von selbst erarbeiteten Entwürfen zu vorgegebenen Aufgabenstellungen.</p>  |

### Künstlerische Gestaltung II (Grundlagen des perspektivischen Freihandzeichnens)

20104, Experimentelle Übung, ECTS: 5 CP

Frings, Detlef / Schwanke, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - B075 (Zeichensaal)

### Technische Darstellung II

20105, Vorlesung/Theoretische Übung, ECTS: 5 CP

Schmid-Kirsch, Albert / Schmitt, Frank

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur) , Vorlesung

Do, wöchentl., 12:00 - 16:00, 12.04.2007 - 12.07.2007, 4201 - C007, Übung

Kommentar <http://www.aida.uni-hannover.d/?TD02>

Bemerkung ab 2. Semester

Nachweis Erfolgreiche Bearbeitung von fünf vorgegebenen Übungsblättern.

### CNC-Technik-Grundlagen II

23972, Vorlesung/Theoretische Übung

Fr, wöchentl., 14:00 - 17:00

|           |   |
|-----------|---|
| Kommentar | <p>Überblick über Aufbau und Handhabung von NC-Maschinen erhalten, Kennenlernen von Programmiermethoden, Erstellen von einfachen Programmen</p> <p>CNC-Fertigungsmaschinen (Aufbau, Elemente), Einführung in die Programmierung, praktische Anwendungen</p> |
| Bemerkung | Voraussetzungen: Informatik-Grundlagen I und II   |
| Nachweis  | Klausur, Projektarbeit, Kurzreferat, mündliche Prüfung  |

### Chemische Grundlagen der Bauarbeit II

23973, Experimentelle Übung

Littmann, Klaus / Mengel, Uta

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2007 - 18.07.2007, 4201 - C050 (Hörsaal Architektur)

Mi, Einzel, 08:30 - 10:30, 25.07.2007 - 25.07.2007, 5102 - 002 WD 2 , Klausur

Kommentar Kennenlernen der Grundlagen der Chemie mit starkem Anwendungsbezug als Basis für die folgenden Werkstoffkunde- und Arbeitstechnik-Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Fachrichtung

Organische Chemie:

Begriffe, Nomenklatur, Kohlenwasserstoffe, Kohlenwasserstoffderivate mit O, N, P und S, gebräuchliche Lösemittel, Farbstoffe und Pigmente, Makromoleküle und deren Bildungsreaktionen, Ausgewählte organische Bindemittel

Nachweis Versuchsprotokolle und Klausur

### Chemische und physikalische Experimente zur Werkstoff- und Fertigungstechnik

23977, Experimentelle Übung

Rich, Hans

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Klausur

Di, wöchentl., 13:15 - 16:15

Kommentar Fachdidaktische Bedeutung von Experimenten  
Befähigung zur Durchführung von Experimenten im naturwissenschaftlichen Unterricht in berufsbildenden Schulen

Sicherheit im Umgang mit Labor- und Versuchsgerät sowie chemischen und physikalischen Begriffen

Fachdidaktische Fragestellungen zu Experimentalunterricht, Versuche zu den Themen: Roh- und Reindichte, Porenstruktur, Gas- und dampfdurchlässigkeit, Wärmestrahlung, -speicherung und -leitung, Sicherheit im Laboratorium, Gefahrstoffe, Kalk- und Gipskreislauf, Innenraumluftmessung, Messgrößen und Messtechnik

Bemerkung Voraussetzungen:

Grundlagen der Fachdidaktik Bautechnik, Holztechnik und Farbtechnik und Raumgestaltung

Grundlagen der Werkstoffchemie I und II

Mechanikgrundlagen zur Fertigungstechnik

Bauphysik I

Baustoffkunde

Nachweis Versuchsprotokolle und Klausur

### Einführung in die Elektrotechnik und deren physikalische Grundlagen II

23997, Vorlesung/Theoretische Übung

Wagner, Ulrich

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, Klausur

Do, wöchentl., 12:30 - 14:00

Kommentar Sicherheit im Umgang mit elektrotechnischen Anlagen und Maschinen, Kennenlernen der Grundbegriffe der Elektrotechnik  
Grundbegriffe, Meßgrößen und Beziehungen in der Elektrizitätslehre, Einführung in die Energietechnik (elektrische Maschinen und Geräte, Schaltungen, Leitungen), Sicherheitstechnische Einrichtungen und Bestimmungen, Grundlagen der Licht- und Beleuchtungstechnik, Einführung in die elektrische Meßtechnik

Nachweis Klausur

## Hauptstudium

*Bautechnik*

### Fachdidaktik Bautechnik IV

23065, Experimentelle Übung

N.N.,

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, ab 12.04.2007, 4201 - B063

**Kommentar** Fähigkeit, fachwissenschaftliche Ergebnisse auf der Grundlage ausgewählter Literatur unter fachdidaktischer Fragestellung für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zu erschließen

Fähigkeit zum Durchführen von Experimenten im Technologieunterricht, Theorien und Ansätze, Begründung, Bedeutung und Zielsetzung der Fachdidaktik, Lehr- und Lernmethoden, Analyse und Synthese von Lehrinhalten sowie deren Projektion auf die jeweilige Denk-, Sprach- und Handlungsebene, Unterrichtsplanung einschließlich Experimentalunterricht, Methoden und Probleme der Erfolgs- und Leistungskontrolle, Entwickeln und Beurteilen von Lehr- und Lernmitteln, Einrichten von Fachräumen und Sammlungen

**Bemerkung** Voraussetzungen:

Zwischenprüfung

Fachdidaktik I

Fachdidaktik II

**Nachweis** i. d. R. eine betreute Studienarbeit

### Fachdidaktik II (Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht)

23982, Theoretische Übung

Wolff, Johannes

Fr, wöchentl., 11:00 - 13:00, 13.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B063

**Kommentar** Kompetenzen zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht unter den Gesichtspunkten: EDV als Unterrichtsinhalt, EDV als Lehr- und Lernmittel, EDV als Arbeitsmittel des Lehrers/der Lehrerin

Wege und Bedeutung der Kommunikation, Netzstrukturen, Internet, Intranet, Erstellen von Webseiten: Kriterien, Hilfsmittel, Publikation, Nutzung des Internets für den Unterricht, EDV als Arbeitsmittel für Lehrer/innen: Präsentationsgrafik, Arbeits- und Infoblätter, Unterrichtshilfen und Unterrichtsmaterialien im Internet, Kriterien für guten EDV-Unterricht, Software für den Unterricht in den Bereichen Bautechnik, Holztechnik und Farbtechnik und Raumgestaltung, Softwareanpassung, EDV-Ausstattung von Klassenräumen, Ausstattung von EDV-Räumen, Schulen ans Netz

**Bemerkung** Voraussetzung: Zwischenprüfung

**Nachweis** Ausarbeitungen, Präsentationen, Kurzreferate, Erstellen und Publizieren einer Webseite

### Ausführungsplanung und Fertigungstechnik III und IV

23989, Vorlesung/Theoretische Übung

N.N.,

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:30, ab 11.04.2007

**Kommentar** Kennenlernen der Werkstoffe und Arbeitsverfahren einschließlich Maschinen, Geräten, Werkzeugen und der Sicherheitstechnik.

Beurteilung und sachgerechte Auswahl von Werkstoffen und Bearbeitungsverfahren aus der Bautechnik für einen fachgerechten und schadensfreien Einsatz.

Schal-, Bewehrungs- und Betonarbeiten, Mauerwerks- und Montagearbeiten, Bekleiden und Beschichten von Bauteilen und Bauwerken, Wärme- und Schalldämmarbeiten sowie Abdichtungs- und Sperrmaßnahmen, Durchführung von Sonderarbeiten, Sicherheitstechnik

**Bemerkung** Voraussetzung: Zwischenprüfung

**Nachweis** Betreute Studienarbeit mit vorgegebenem Thema

**Fachdidaktik I (Fachdidaktische Analysen; Lehrmittelkonzeption und -gestaltung)**

23990, Seminar

Rich, Hans

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, ab 12.04.2007, 4201 - B063

Kommentar Analyse und Beurteilung von Grundproblemen technisch orientierten Unterrichts in den verschiedenen Formen der berufsbildenden Schulen und Entwicklung von Lösungsansätzen mit dem Schwerpunkt Lehrmittel, Theorien und Ansätze; Begründung, Bedeutung und Zielsetzung der Fachdidaktik, Lehr- und Lernmethoden; Analyse und Synthese von Lehrinhalten sowie deren Projektion auf die jeweilige Denk-, Sprach- und Handlungsebene, Unterrichtsplanung einschließlich Experimentalunterricht, Methoden und Probleme der Erfolgs- und Leistungskontrolle, Entwickeln und Beurteilen von Lehr- und Lernmitteln; Einrichten von Fachräumen und Sammlungen

Bemerkung Voraussetzung: Zwischenprüfung

Nachweis Bearbeitung von Übungsaufgaben, Ausarbeitung und Kurzreferat zur Entwicklung eines Lehrmittels

**Farbtechnik und Raumgestaltung**
**Raumgestaltung und Dekoration II**

23538, Vorlesung

Mi, wöchentl., 13:00 - 15:30, ab 11.04.2007

Kommentar Befähigung zur Gestaltung von Räumen, von raumbegrenzenden Bauteilen, von Dekorationen und Ausstattungsgegenständen  
Darstellungsarten, Wirkungen von Linie, Fläche und Form, Material, Bau-Elemente, Licht und Beleuchtung, Farbe als Gestaltungsmittel, das Ornament, Grundbegriffe des Innenausbaus, Form und Funktion, Kompositionen

Bemerkung Voraussetzung: Zwischenprüfung

Nachweis Anfertigung der vorgegebenen betreuten Studienarbeit bzw. Entwürfe

**Werbegestaltung und Typografie II**

23960, Vorlesung/Theoretische Übung

Mengel, Uta / Herrmann, Uwe

Fr, wöchentl., 09:30 - 11:00, ab 13.04.2007, 4201 - B063

Kommentar Grundlagen der Gestaltung in der Werbung  
Farbe und Form, Typografie, Stilkunde, Werbemittel, Werbemedien, Vervielfältigungsmethoden, Wirtschaftswerbung, Arbeitsverfahren

Bemerkung Voraussetzung: Zwischenprüfung

Nachweis Anfertigung der betreuten Studienarbeit, Ausarbeitung und Vortrag eines Referats

**Fachdidaktik Farbtechnik und Raumgestaltung III**

23963, Seminar

Förster, Arno

Di, wöchentl., 12:00 - 14:30, ab 10.04.2007

Kommentar Fähigkeit, fachwissenschaftliche Ergebnisse auf der Grundlage ausgewählter Literatur unter fachdidaktischer Fragestellung für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zu erschließen  
Fähigkeit zum Durchführen von Experimenten im Technologieunterricht  
Theorien und Ansätze, Begründung, Bedeutung und Zielsetzung der Fachdidaktik  
Lehr- und Lernmethoden, Analyse und Synthese von Lehrinhalten sowie deren Projektion auf die jeweilige Denk-, Sprach- und Handlungsebene, Unterrichtsplanung einschließlich Experimentalunterricht, Methoden und Probleme der Erfolgs- und Leistungskontrolle, Entwickeln und Beurteilen von Lehr- und Lernmitteln, Einrichten von Fachräumen und Sammlungen

Bemerkung Voraussetzungen:

Zwischenprüfung

Fachdidaktik I

Fachdidaktik II

Nachweis i. d. R. eine betreute Studienarbeit

**Begleitseminar zum 2. Schulpraktikum Farbtechnik und Raumgestaltung (Vorbereitung)**

23976, Seminar

N.N.,

**Kommentar** Das zweite Schulpraktikum im Umfang von insgesamt fünf Wochen - entsprechend in der Regel 60 Unterrichtsstunden in der beruflichen Fachrichtung und 40 im Unterrichtsfach - soll Gelegenheit geben, aufbauend auf den Erfahrungen des ersten Praktikums, das Berufsfeld des Lehrers/der Lehrerin vor allem unter fachspezifischen Gesichtspunkten zu erschließen. Dementsprechend sind Beobachtungs-, Handlungs- und Reflexionsaufgaben besonders auf Fragestellungen aus dem fachdidaktischen Zusammenhang konzentriert.

Grundlegende fachdidaktische Fragestellungen

**Bemerkung** Voraussetzungen:

Zwischenprüfung

Fachdidaktik I - Fachdidaktische Analysen; Lehrmittelkonzeption und -gestaltung,

Fachdidaktik II - Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht

**Nachweis** Projektarbeit, Dokumentation zum Praktikum, Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung, Protokoll

**Fachdidaktik II (Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht)**

23982, Theoretische Übung

Wolff, Johannes

Fr, wöchentl., 11:00 - 13:00, 13.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B063

**Kommentar** Kompetenzen zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht unter den Gesichtspunkten: EDV als Unterrichtsinhalt, EDV als Lehr- und Lernmittel, EDV als Arbeitsmittel des Lehrers/der Lehrerin

Wege und Bedeutung der Kommunikation, Netzstrukturen, Internet, Intranet, Erstellen von Webseiten: Kriterien, Hilfsmittel, Publikation, Nutzung des Internets für den Unterricht, EDV als Arbeitsmittel für Lehrer/innen: Präsentationsgrafik, Arbeits- und Infoblätter, Unterrichtshilfen und Unterrichtsmaterialien im Internet, Kriterien für guten EDV-Unterricht, Software für den Unterricht in den Bereichen Bautechnik, Holztechnik und Farbtechnik und Raumgestaltung, Softwareanpassung, EDV-Ausstattung von Klassenräumen, Ausstattung von EDV-Räumen, Schulen ans Netz

**Bemerkung** Voraussetzung: Zwischenprüfung

**Nachweis** Ausarbeitungen, Präsentationen, Kurzreferate, Erstellen und Publizieren einer Webseite

**Fachdidaktik I (Fachdidaktische Analysen; Lehrmittelkonzeption und -gestaltung)**

23990, Seminar

Rich, Hans

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, ab 12.04.2007, 4201 - B063

**Kommentar** Analyse und Beurteilung von Grundproblemen technisch orientierten Unterrichts in den verschiedenen Formen der berufsbildenden Schulen und Entwicklung von Lösungsansätzen mit dem Schwerpunkt Lehrmittel, Theorien und Ansätze; Begründung, Bedeutung und Zielsetzung der Fachdidaktik, Lehr- und Lernmethoden; Analyse und Synthese von Lehrinhalten sowie deren Projektion auf die jeweilige Denk-, Sprach- und Handlungsebene, Unterrichtsplanung einschließlich Experimentalunterricht, Methoden und Probleme der Erfolgs- und Leistungskontrolle, Entwickeln und Beurteilen von Lehr- und Lernmitteln; Einrichten von Fachräumen und Sammlungen

**Bemerkung** Voraussetzung: Zwischenprüfung

**Nachweis** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Ausarbeitung und Kurzreferat zur Entwicklung eines Lehrmittels

### Beschichtungs- und Belegetechniken II

23998, Vorlesung/Experimentelle Übung  
Littmann, Klaus / Herrmann, Uwe / Mengel, Uta  
Di, wöchentl., 09:00 - 12:00, ab 10.04.2007

|           |   |
|-----------|---|
| Kommentar | <p>Kennenlernen der Werkstoffe und Arbeitsverfahren einschließlich Maschinen, Geräten, Werkzeugen und der Sicherheitstechnik.<br/>Beurteilung und sachgerechte Auswahl von Werkstoffen und Bearbeitungsverfahren aus den Bereichen Farbtechnik und Raumgestaltung für einen fachgerechten und schadensfreien Einsatz.<br/>Arten, Eigenschaften und Bearbeitung der Anstrich- und Belegegründe<br/>Werkzeuge, Geräte und Maschinen für die Applikationsverfahren, Trocken- und Härteverfahren, Veredelungstechnik<br/>Auftrage-, Belege- und Schmucktechniken unter Berücksichtigung der gestalterischen Komponente<br/>Arbeitssicherheit und Wirtschaftlichkeit</p> |
| Bemerkung | Voraussetzungen:<br>Zwischenprüfung   |
| Nachweis  | Werkstoffkunde der Anstrich- und Belegeverfahren I und II<br>Übungsprotokolle und betreute Studienarbeiten mit vorgegebenem Thema   |

### Holztechnik

#### Bau- und Möbelgestaltung II

23941, Vorlesung/Theoretische Übung  
kleine Bornhorst, Martin  
Di, wöchentl., 08:00 - 11:30, ab 17.04.2007

|           |   |
|-----------|---|
| Kommentar | <p>Befähigung zur Gestaltung von Möbeln, von Ausbau- und von Innenausbauobjekten.<br/>Kennenlernen des Weges vom Entwurf bis zur Fertigung.<br/>Gestaltungselemente, Möbel, Ausbau- und Innenausbau-Objekte und deren Beziehung zu Raum und Bauwerk, Entwurf, Konstruktion und Entwicklung.</p> |
| Bemerkung | Voraussetzung: Zwischenprüfung  |
| Nachweis  | Anfertigung der gegebenen betreuten Studienarbeit (bestehend aus mehreren Teilaufgaben)   |

#### Betriebsplanung und Organisation II

23979, Vorlesung/Theoretische Übung  
Wolff, Johannes  
Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, ab 12.04.2007, 4201 - B063

|           |  |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>Überblick über wesentliche Strukturen der Auftragsabwicklung in Tischlereien, Fähigkeit, Fertigungsabläufe zu analysieren, mit geeigneten Betriebsmitteln zu planen und Aufträge zu kalkulieren<br/>Überblick über Einsatzmöglichkeiten von Branchensoftware für Tischlereien<br/>Organisation von Handwerksbetrieben, Handwerksordnung, Werkvertrag, Werklieferungsvertrag, Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Arbeitsplanung und Arbeitssteuerung, Branchensoftware für die Holzverarbeitung, Kundenorientierung im Tischlerhandwerk, Werbemaßnahmen</p> |
| Bemerkung | Voraussetzungen:<br>Zwischenprüfung  |
| Nachweis  | Fertigungs- und Montagetechnik sollte abgeschlossen sein bzw. parallel studiert werden.<br>Übungsaufgaben, Studienarbeit   |

### Fertigungs- und Montagetechnik III und IV

23980, Vorlesung/Theoretische Übung

Wolff, Johannes

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, ab 10.04.2007, 4201 - B063

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, ab 10.04.2007, 4201 - B063

**Kommentar** Kennenlernen der Werkstoffe und Arbeitsverfahren einschließlich Maschinen, Geräten, Werkzeugen und der Sicherheitstechnik.

Befähigung zur Beurteilung und sachgerechtn Auswahl von Werkstoffen und Bearbeitungsverfahren in den Bereichen der Holztechnik für einen fachgerechten Einsatz.

Holz, Holzwerkstoffe und Kunststoffe, deren Veredlung, Schutz und Lagerung, Arbeitsvorbereitung und Anreißtechnik, Teilefertigung und Oberflächenbehandlung, Fügen, Zusammenbau und Einbau, Sicherheitstechnik

**Bemerkung** Voraussetzung: Zwischenprüfung

**Nachweis** in der Regel eine betreute Studienarbeit zu einem Thema aus den Veranstaltungen I bis IV

### Fachdidaktik II (Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht)

23982, Theoretische Übung

Wolff, Johannes

Fr, wöchentl., 11:00 - 13:00, 13.04.2007 - 13.07.2007, 4201 - B063

**Kommentar** Kompetenzen zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht unter den Gesichtspunkten: EDV als Unterrichtsinhalt, EDV als Lehr- und Lernmittel, EDV als Arbeitsmittel des Lehrers/der Lehrerin

Wege und Bedeutung der Kommunikation, Netzstrukturen, Internet, Intranet, Erstellen von Webseiten: Kriterien, Hilfsmittel, Publikation, Nutzung des Internets für den Unterricht, EDV als Arbeitsmittel für Lehrer/innen: Präsentationsgrafik, Arbeits- und Infoblätter, Unterrichtshilfen und Unterrichtsmaterialien im Internet, Kriterien für guten EDV-Unterricht, Software für den Unterricht in den Bereichen Bautechnik, Holztechnik und Farbtechnik und Raumgestaltung, Softwareanpassung, EDV-Ausstattung von Klassenräumen, Ausstattung von EDV-Räumen, Schulen ans Netz

**Bemerkung** Voraussetzung: Zwischenprüfung

**Nachweis** Ausarbeitungen, Präsentationen, Kurzreferate, Erstellen und Publizieren einer Webseite

### Fachdidaktik I (Fachdidaktische Analysen; Lehrmittelkonzeption und -gestaltung)

23990, Seminar

Rich, Hans

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, ab 12.04.2007, 4201 - B063

**Kommentar** Analyse und Beurteilung von Grundproblemen technisch orientierten Unterrichts in den verschiedenen Formen der berufsbildenden Schulen und Entwicklung von Lösungsansätzen mit dem Schwerpunkt Lehrmittel, Theorien und Ansätze; Begründung, Bedeutung und Zielsetzung der Fachdidaktik, Lehr- und Lernmethoden; Analyse und Synthese von Lehrinhalten sowie deren Projektion auf die jeweilige Denk-, Sprach- und Handlungsebene, Unterrichtsplanung einschließlich Experimentalunterricht, Methoden und Probleme der Erfolgs- und Leistungskontrolle, Entwickeln und Beurteilen von Lehr- und Lernmitteln; Einrichten von Fachräumen und Sammlungen

**Bemerkung** Voraussetzung: Zwischenprüfung

**Nachweis** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Ausarbeitung und Kurzreferat zur Entwicklung eines Lehrmittels

### Fachdidaktik Holztechnik IV

23991, Seminar

Wolff, Johannes

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, ab 16.04.2007, 4201 - B063

|           |  |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>Fähigkeit, fachwissenschaftliche Ergebnisse auf der Grundlage ausgewählter Literatur unter fachdidaktischer Fragestellung für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zu erschließen</p> <p>Fähigkeit zum Durchführen von Experimenten im Technologieunterricht, Theorien und Ansätze, Begründung, Bedeutung und Zielsetzung der Fachdidaktik, Lehr- und Lernmethoden, Analyse und Synthese von Lehrinhalten sowie deren Projektion auf die jeweilige Denk-, Sprach- und Handlungsebene, Unterrichtsplanung einschließlich Experimentalunterricht, Methoden und Probleme der Erfolgs- und Leistungskontrolle, Entwickeln und Beurteilen von Lehr- und Lernmitteln, Einrichten von Fachräumen und Sammlungen</p> |
| Bemerkung | <p>Voraussetzungen:</p> <p>Zwischenprüfung</p> <p>Fachdidaktik I</p> <p>Fachdidaktik II</p> <p>2. Schulpraktikum</p>   |
| Nachweis  | i. d. R. eine betreute Studienarbeit   |

### DIN V 18599

Seminar

Bohne, Dirk / Scherer, Udo

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.08.2007 - 31.08.2007, 4201 - B063